



thyssenkrupp

Zwischen bericht 9 Monate 2023/2024

1. Oktober 2023 –
30. Juni 2024

thyssenkrupp in Zahlen

Konzern					
		9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	28.755	24.904	-3.851	-13
Umsatzerlöse	Mio €	28.723	26.231	-2.492	-9
EBITDA	Mio €	1.396	787	-608	-44
EBIT ¹⁾	Mio €	349	-73	-421	--
EBIT-Marge	%	1,2	-0,3	-1,5	--
Bereinigtes EBIT ¹⁾	Mio €	615	416	-199	-32
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,1	1,6	-0,6	-26
Ergebnis vor Steuern	Mio €	205	-213	-418	--
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	2	-410	-412	--
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-64	-446	-382	--
Ergebnis je Aktie	€	-0,10	-0,72	-0,61	--
Operating Cashflow	Mio €	668	-61	-729	--
Cashflow für Investitionen	Mio €	-909	-879	30	3
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	55	56	1	1
Free Cashflow ²⁾	Mio €	-186	-885	-698	--
Free Cashflow vor M&A ²⁾	Mio €	-234	-983	-749	--
Netto-Finanzguthaben (30.6.)	Mio €	3.238	3.191	-46	-1
Eigenkapital (30.6.)	Mio €	13.957	11.667	-2.290	-16
Gearing (30.6.)	%	... ³⁾	... ³⁾	—	—
Mitarbeiter (30.6.)		98.624	97.860	-764	-1

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

³⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Gearing-Kennzahl negativ und die Aussage der Gearing-Kennzahl damit bedeutungslos.

		Konzern		Veränderung	in %
		3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024		
Auftragseingang	Mio €	9.390	8.355	-1.035	-11
Umsatzerlöse	Mio €	9.598	8.986	-612	-6
EBITDA	Mio €	445	257	-188	-42
EBIT ¹⁾	Mio €	212	84	-128	-61
EBIT-Marge	%	2,2	0,9	-1,3	-58
Bereinigtes EBIT ¹⁾	Mio €	243	149	-94	-39
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,5	1,7	-0,9	-34
Ergebnis vor Steuern	Mio €	174	26	-148	-85
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	107	-33	-141	--
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	83	-54	-137	--
Ergebnis je Aktie	€	0,13	-0,09	-0,22	--
Operating Cashflow	Mio €	599	249	-350	-58
Cashflow für Investitionen	Mio €	-267	-481	-215	-81
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	32	29	-3	-9
Free Cashflow ²⁾	Mio €	364	-203	-567	--
Free Cashflow vor M&A ²⁾	Mio €	347	-256	-602	--
Netto-Finanzguthaben (30.6.)	Mio €	3.238	3.191	-46	-1
Eigenkapital (30.6.)	Mio €	13.957	11.667	-2.290	-16
Gearing (30.6.)	%	- ³⁾	- ³⁾	—	—
Mitarbeiter (30.6.)		98.624	97.860	-764	-1

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

³⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Gearing-Kennzahl negativ und die Aussage der Gearing-Kennzahl damit bedeutungslos.

STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADR

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	622.531.741
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende Juni 2024	€	4,04
ADR (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende Juni 2024	Mio €	2.515
Kürzel				
Aktien		TKA		
ADR		TKAMY		

Inhalt

02	thyssenkrupp in Zahlen	25	Verkürzter Zwischenabschluss
05	Zwischenlagebericht	26	thyssenkrupp Konzern – Bilanz
05	Vorbemerkungen	28	thyssenkrupp Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung
06	Wirtschaftsbericht	29	thyssenkrupp Konzern – Gesamtergebnisrechnung
07	Zusammenfassung	31	thyssenkrupp Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung
08	Makro- und Branchenumfeld	33	thyssenkrupp Konzern – Kapitalflussrechnung
12	Berichterstattung zu den Segmenten	35	thyssenkrupp Konzern – Verkürzter Anhang
17	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	55	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
21	Compliance	56	Weitere Informationen
22	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	56	Kontakt und Finanzkalender 2024 / 2025
22	Prognose 2023 / 2024		
24	Chancen und Risiken		

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

In diesem Finanzbericht verwenden wir im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die grammatisch männliche Form, wie bspw. „Aktionär“ oder „Mitarbeiter“. Sie bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen, um die es geht: männlich, weiblich, divers.

Zwischenlagebericht

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept von thyssenkrupp im Geschäftsjahr 2023/2024.

Im Zuge der im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 beschlossenen und zum 1. Oktober 2023 wirksamen Neustrukturierung der Segmente des thyssenkrupp Konzerns ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen der Berichterstattung:

- Das bisherige Segment Multi Tracks wurde zum 1. Oktober 2023 aufgelöst.
- Seit dem 1. Oktober 2023 werden das Großwälzlagergeschäft Rothe Erde (zum 30. September 2023 als eigenes Segment Bearings berichtet) sowie die Geschäfte von Uhde, Polysius und thyssenkrupp nucera (alle drei Geschäfte bis zum 30. September 2023 dem bisherigen Segment Multi Tracks zugeordnet) im neuen Segment Decarbon Technologies gebündelt. Darüber hinaus enthält das neue Segment Decarbon Technologies die bisher dem Segment Steel Europe zugeordnete Gesellschaft thyssenkrupp Immobilien Verwaltungs GmbH.
- Seit dem 1. Oktober 2023 werden die Geschäfte Automation Engineering und Springs & Stabilizers (bis zum 30. September 2023 dem bisherigen Segment Multi Tracks zugeordnet) im Segment Automotive Technology erfasst. Dies gilt auch für die Geschäfte von Forged Technologies (zum 30. September 2023 als eigenes Segment berichtet).
- Ab dem 1. Oktober 2023 wird die von thyssenkrupp seit dem Verkauf des Aufzugsgeschäfts Elevator Technology Ende Juli 2020 gehaltene Beteiligung TK Elevator im Rahmen der Segmentberichterstattung der „Überleitung“ zugeordnet (im Geschäftsjahr 2022/2023 im bisherigen Segment Multi Tracks erfasst).
- Seit dem 1. Oktober 2023 wird die Gesellschaft thyssenkrupp Transrapid GmbH, die bisher dem Segment Marine Systems zugeordnet wurde, im Rahmen der Segmentberichterstattung ebenfalls in der „Überleitung“ erfasst.

Darstellung und Ausweis des Vorjahres wurden unter Berücksichtigung der zuvor genannten Änderungen entsprechend angepasst.

Zu weiteren Einzelheiten hinsichtlich der Beteiligung TK Elevator siehe auch Anhang-Nr. 09 (Segmentberichterstattung) und Anhang-Nr. 08 (Finanzinstrumente).

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde für die Aktivitäten von thyssenkrupp Industries India aus dem Segment Decarbon Technologies ein Verkaufsprozess eingeleitet. Am 8. Mai 2024 wurde die Transaktion vollzogen und die thyssenkrupp Industries India entsprechend entkonsolidiert.

Die Darstellung des Geschäftsverlaufs ist nach Segmenten gegliedert.

Wirtschaftsbericht

	Auftragseingang Mio €		Umsatzerlöse Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €		Mitarbeiter	
	9 Monate 2022/2023	9 Monate 2023/2024	9 Monate 2022/2023	9 Monate 2023/2024	9 Monate 2022/2023	9 Monate 2023/2024	9 Monate 2022/2023	9 Monate 2023/2024	30.6.2023	30.6.2024
Automotive Technology ²⁾	6.141	5.630	5.939	5.699	178	163	198	174	31.418	31.848
Decarbon Technologies ²⁾	3.119	2.140	2.560	2.775	36	-119	53	-61	14.985	12.601
Materials Services	10.521	9.244	10.489	9.217	192	8	155	153	16.221	16.114
Steel Europe ²⁾	9.946	8.044	9.511	8.127	21	-14	266	238	26.249	27.090
Marine Systems ²⁾	380	810	1.484	1.403	44	74	46	72	7.502	7.896
Corporate Headquarters	7	5	5	6	-128	-165	-122	-144	610	633
Überleitung ²⁾	-1.359	-970	-1.265	-996	6	-19	19	-16	1.639	1.678
Konzern	28.755	24.904	28.723	26.231	349	-73	615	416	98.624	97.860

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

	Auftragseingang Mio €		Umsatzerlöse Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ¹⁾ Mio €	
	3. Quartal 2022/2023	3. Quartal 2023/2024	3. Quartal 2022/2023	3. Quartal 2023/2024	3. Quartal 2022/2023	3. Quartal 2023/2024	3. Quartal 2022/2023	3. Quartal 2023/2024
Automotive Technology ²⁾	2.063	1.886	2.046	1.914	41	83	44	78
Decarbon Technologies ²⁾	1.097	800	856	945	-29	-91	-16	-59
Materials Services	3.272	3.094	3.346	3.194	78	17	50	58
Steel Europe ²⁾	3.221	2.732	3.251	2.818	163	117	190	100
Marine Systems ²⁾	117	141	480	438	12	30	12	30
Corporate Headquarters	2	1	2	2	-45	-62	-37	-47
Überleitung ²⁾	-382	-299	-381	-325	-9	-11	-2	-11
Konzern	9.390	8.355	9.598	8.986	212	84	243	149

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 09).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Zusammenfassung

Finanzkennzahlen nach den ersten 9 Monaten, insbesondere im 3. Quartal, aufgrund des anhaltend herausfordernden Marktumfelds unter Erwartungen

- Geschäftsverlauf des Konzerns in den ersten 9 Monaten sowie im 3. Quartal (Veränderung jeweils im Vergleich zum Vorjahr):
 - Auftragseingang in den ersten 9 Monaten (–3,9 Mrd € bzw. –13 %): In nahezu allen Segmenten (außer Marine Systems) unter Vorjahr
 - Auftragseingang im 3. Quartal (–1,0 Mrd € bzw. –11 %): In nahezu allen Segmenten (außer Marine Systems) unter Vorjahr
 - Umsatz in den ersten 9 Monaten (–2,5 Mrd € bzw. –9 %): In nahezu allen Segmenten (außer Decarbon Technologies) unter Vorjahr
 - Umsatz im 3. Quartal (–612 Mio € bzw. –6 %): In nahezu allen Segmenten (außer Decarbon Technologies) unter Vorjahr
 - Bereinigtes EBIT in den ersten 9 Monaten (–199 Mio € bzw. –32 %): In nahezu allen Segmenten (außer Marine Systems) unter Vorjahr, i. W. Decarbon Technologies
 - Bereinigtes EBIT im 3. Quartal (–94 Mio € bzw. –39 %): Unter Vorjahr, i. W. Decarbon Technologies und Steel Europe
 - Periodenergebnis in den ersten 9 Monaten (–412 Mio €): Negativ und unter Vorjahr, i. W. Entwicklung Bereinigtes EBIT sowie höhere negative Sondereffekte wie bspw. Wertminderungen bei Materials Services sowie Effekte aus der Bewertung der CO₂-Termingeschäfte bei Steel Europe
 - Periodenergebnis im 3. Quartal (–141 Mio €): Negativ und unter Vorjahr, i. W. Entwicklung Bereinigtes EBIT sowie höhere negative Sondereffekte wie bspw. Restrukturierungsaufwendungen bei Decarbon Technologies und Materials Services
 - FCF vor M&A in den ersten 9 Monaten (–749 Mio €): Negativ und unter Vorjahr, i. W. Entwicklung Bereinigtes EBIT sowie Vorratsaufbau gegenüber entsprechendem Abbau im Vorjahreszeitraum
 - FCF vor M&A im 3. Quartal (–602 Mio €): Negativ und unter Vorjahr, i. W. Entwicklung Bereinigtes EBIT sowie temporär höhere Investitionen im Zusammenhang mit der DRI-Anlage bei Steel Europe
- Performance-Programm APEX, das bereits bestehende und neu erarbeitete Transformations- und Performance-Maßnahmen des Konzerns bündelt, planmäßig in Umsetzung und mit kontinuierlichem Hochlauf der Ergebniseffekte; diese eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen wirken den dargestellten negativen Entwicklungen entgegen, können diese aber nicht kompensieren
- Geschäftsverlauf in den Segmenten in den ersten 9 Monaten im Vergleich zum Vorjahr – Geschäftsverlauf in den Segmenten im 3. Quartal wird im Kapitel „Berichterstattung zu den Segmenten“ dargestellt:
 - Automotive Technology mit rückläufigem Auftragseingang und Umsatz im Geschäft mit Baumaschinen und im Anlagenbau sowie kunden- und modellbezogenen Rückgängen in Teilen des automobilen Seriengeschäfts; Bereinigtes EBIT unter Vorjahr; positive Einmaleffekte geringer als im Vorjahr; Entlastungen auf der Material- und Transportkostenseite, positive Effekte aus erfolgreichen Verhandlungen zu Preisen und Mindermengenkompensationen sowie Effizienzsteigerungsmaßnahmen, gegenläufig u.a. geringeres Volumen, höhere Personalkosten (i. W. Tarifabschlüsse) sowie insb. Fehlleistungskosten bei Automation Engineering
 - Decarbon Technologies mit niedrigerem Auftragseingang insb. aufgrund kundenseitiger Projektverschiebungen im Anlagenbau sowie einer verlangsamten Nachfrage im chinesischen Windmarkt; auf Vergleichsbasis gestiegener Umsatz durch gute Auftragslage im Anlagenbau aus den Vorjahren; Bereinigtes EBIT deutlich unter Vorjahr, einerseits beeinflusst durch Volumen- und Mixeffekte, andererseits durch Rückgänge im Anlagenbau bei Polysius (Zementbereich), die von

- periodenfremden Mehrkosten bei einzelnen (Alt-) Projekten beeinflusst sind; zudem Strukturanpassung bei Polysius aufgrund des Verkaufs der thyssenkrupp Industries India
- Materials Services mit Rückgängen bei Auftragseingang und Umsatz aufgrund überwiegend niedrigerer Preise und zurückhaltender Nachfrage; Bereinigtes EBIT trotz verhaltener Preis- und Nachfrageentwicklung annähernd auf Vorjahresniveau, u. a. aufgrund positiver Effekte aus Kostensenkungsmaßnahmen und neuverhandelter Supply-Chain-Kontrakte; Absatz unter Vorjahr, mit Ausnahme der automobilnahen Service-Center in Nordamerika
 - Steel Europe mit geringerem Auftragseingang aufgrund anhaltend schwacher Nachfrage; Umsatz unter Vorjahr i. W. aufgrund des signifikant gesunkenen Stahlpreisniveaus; Versandmengen ebenfalls unter Vorjahresniveau (–5,2%); Bereinigtes EBIT i. W. bedingt durch niedrigere Erlöse ebenfalls unter Vorjahr trotz niedrigerer Rohstoff- und Energiepreise sowie geringerer Abschreibungen infolge der signifikanten Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2022/2023
 - Marine Systems mit deutlich höherem Auftragseingang, vor allem durch größere Auftrags-erweiterungen zweier Bestandsaufträge im Unterwasserbereich, bei gleichzeitig rückläufigem Umsatz; jedoch Bereinigtes EBIT signifikant über Vorjahr i. W. geprägt durch verbesserte Margeneffekte im Auftragsbestand durch Stabilisierung von Altaufträgen mit schwachen Margen sowie Wahrung einer margenstabilen Auftragsabwicklung von Neuaufträgen
- Gesamtjahresprognose für den Konzern per Ad-hoc Mitteilung vom 25. Juli 2024 angepasst:
 - Umsatz: Rückgang zwischen 6–8% im Vergleich zum Vorjahr (zuvor: Unter Vorjahr)
 - Bereinigtes EBIT: Mehr als 500 Mio € (zuvor: Steigerung auf einen Wert im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich)
 - Free Cashflow vor M&A: Im Bereich um –100 Mio € (zuvor: Rückgang auf einen positiven Wert im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich)
 - Weitere wesentliche Ereignisse im 3. Quartal:
 - Am 11. April 2024 hat der Vorstand von Steel Europe dem Strategieausschuss des Stahl-Aufsichtsrats erste konzeptionelle Grundzüge einer geplanten Neuausrichtung des Stahlbereichs vorgestellt. Dabei sollen Optimierungen im Produktionsverbund die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität des Segments steigern.
 - Am 26. April 2024 haben sich die thyssenkrupp AG und die EP Corporate Group a.s. (EPCG) auf eine Beteiligung von EPCG am Stahlgeschäft von thyssenkrupp geeinigt. In diesem Zusammenhang erwirbt EPCG 20% der Anteile am Stahlgeschäft von thyssenkrupp. Das Closing der Transaktion hat am 31. Juli 2024 stattgefunden (vgl. Anhang 16, Ereignisse nach dem Stichtag). Darüber hinaus sprechen die Parteien über den Erwerb weiterer 30% der Anteile am Stahlgeschäft durch die EPCG. Ziel ist die Bildung eines gleichberechtigten 50/50-Joint Ventures.

Makro- und Branchenumfeld

Schleppende Erholung der Konjunktur in Deutschland – Wachstum noch deutlich hinter anderen Industrienationen

- Weiterhin verhaltene globale Konjunktorentwicklung insb. in Deutschland aufgrund starker Abhängigkeit von weltweiten Exporten; stärkere Dynamik in einzelnen Regionen wie den USA und anderen EU-Ländern; nach wie vor kaum Impulse aus der chinesischen Wirtschaft nach dem Tiefpunkt im Jahr 2023
- Verlangsamtes Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 bei einem Plus von 2,8% prognostiziert; Erwartungen für 2024 mit 2,7% Zuwachs auf ähnlichem Niveau

- Leichte Erholung der deutschen Wirtschaft nach Stagnation im Vorjahr; erwarteter BIP-Zuwachs von 0,3% für 2024 insb. getrieben durch private Konsumausgaben; Wachstumsprognose für die EU im Jahr 2024 positiv mit 1,0%; USA mit besseren Aussichten für 2024 bei 2,4% Zuwachs; verhältnismäßig verhaltenere Dynamik im Vergleich zum Vorjahr erwartet in China mit 5,0% Wachstum sowie Indien mit 6,8% für 2024
- Risiken und Unsicherheiten: Anhaltende konjunkturelle Belastungen durch mögliche Verlängerung einer Politik erhöhter Leitzinsen der Notenbanken im Vergleich der letzten Jahre; politische Unsicherheiten durch anstehende Wahlen in den USA; Gefahr von Disruptionen globaler Logistikströme durch bewaffnete Konflikte im Nahen Osten; mögliche weitere Eskalation sowie Verlängerung des Kriegs in der Ukraine; Ungewissheit über die weitere Entwicklung bei zahlreichen anderen geopolitischen Krisenherden sowie bei handelspolitischen Konflikten; Gefahr wiederkehrender Flut- bzw. Naturkatastrophen zum Beispiel als Folge des Klimawandels; weiterhin Risiken durch hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise insb. in den Industrieregionen

BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2023 ¹⁾	2024 ¹⁾
Europäische Union	0,6	1,0
Deutschland	0,0	0,3
Osteuropa und Zentralasien	4,0	3,9
USA	2,5	2,4
Brasilien	2,9	2,1
Japan	1,9	0,7
China	5,2	5,0
Indien	8,1	6,8
Naher Osten & Nordafrika	1,3	1,7
Welt	2,8	2,7

¹⁾ Kalenderjahr; Prognosen (teilweise)
Quelle: S&P Global Market Intelligence, Global Economy (Juli 2024)

Automobilindustrie

- Weltweite Produktion von Pkw sowie leichten Nutzfahrzeugen im Jahr 2024 rückläufig ggü. Vorjahr prognostiziert; Absatz bislang leicht über Vorjahresniveau erwartet; zuletzt jedoch Prognoseanpassungen
- Europa: Absatz im Jahr 2024 positiv ggü. Vorjahr erwartet; Produktion schwächer
- Nordamerika: Absatz im Jahr 2024 positiv ggü. Vorjahr; Produktion in der Größenordnung des Vorjahres prognostiziert
- China: Absatz im Jahr 2024 positiv ggü. Vorjahr; Produktion in der Größenordnung des Vorjahres erwartet
- Hersteller-, antriebs- und baureihenspezifisch erhebliche Unterschiede in der individuellen Volumenperformance
- Investitionsverschiebungen und Anpassung der Transformationsgeschwindigkeit als Reaktionen bedeutender OEMs auf regional verlangsamtes Absatzwachstum batterieelektrischer Fahrzeuge
- Chinesische OEMs mit fortgesetzten Marktanteilsgewinnen im heimischen Markt sowie Expansionskurs auf globalen Absatzmärkten, u.a. Europa
- Erhöhter Druck auf Produktionsanpassungen durch fortschreitenden Bestandsaufbau; mögliches Vorzeichen einer Nachfrageschwäche
- Drohende Ausweitung von Autozöllen würde zusätzlich vertuernd und damit nachfragesenkend wirken

Maschinenbau

- Deutschland: Realer Umsatzrückgang von 1,3% für 2023; keine Erholung für 2024 bei Rückgang von 2,4% erwartet; erschwerte Prognosesicherheit durch starke monatliche Schwankungen im Auftragseingang; weiterhin ausgeprägte Investitionsschwäche in Deutschland im internationalen Vergleich
- USA: Erwartetes Minus von 4,1% im Jahr 2023 im Maschinenbau aufgrund konjunkturell bedingter Zurückhaltung bei Investitionen; keine Erholung erwartet für 2024 bei leicht verringertem Rückgang um 3,4%; langfristig potenzieller Rückenwind im Falle einer Absenkung des Leitzinses
- China: Wachstum im Maschinenbau 2023 nur bei 2,6%; Ausblick mit leichter Erholung bei 3,8% Zuwachs für 2024 jedoch hinter den Zielvorgaben der chinesischen Regierung; weiterhin Auftragseingänge sowie Kapazitätsauslastung auf niedrigem Niveau

Bauwirtschaft

- Deutschland: Aktuell Stabilisierung der Bautätigkeit auf niedrigem Niveau; leicht positives Umsatzplus von 0,9% im Jahr 2023 sowie vorsichtige Erholung mit 1,8% erwartet für 2024; verhaltene Impulse durch gesunkene Leitzinsen sowie abflauende Inflation
- USA: Leichte Erholung nach starken Einbrüchen im Jahr 2022 mit einem realen Umsatzplus von 3,0% in 2023; besonders starkes Wachstum von 6,9% erwartet für 2024, getrieben durch Investitionen in Infrastruktur
- China: Aufholeffekte nach schwachem Vorjahr erwartet für 2023 mit 7,1% Zuwachs; für 2024 abgeschwächtes Wachstum prognostiziert mit 3,4%; mögliche Entschärfung der Krise auf dem Immobilienmarkt durch staatliche Hilfspakete für den öffentlichen Wohnungsbau

Stahlumfeld

- Globale Walzstahlnachfrage für 2024 voraussichtlich mit einem Plus von 1,7% nach zwei Jahren Rückgang; Dämpfung der Stahlnachfrage durch hohe Kosten, verzögerte Auswirkungen der restriktiveren Geldpolitik sowie anhaltende geopolitische Unsicherheiten; weiterhin hohe Marktvolatilität erwartet; steigende Nachfrage im Jahr 2024 u.a. in Deutschland (+3,2%), Indien (+8,2%), den USA (+1,8%) und der Türkei (+9,0%); dagegen leicht sinkende Nachfrage u.a. in Südkorea (-0,8%) und in Japan (-0,1%), China mit Stagnation auf Vorjahresniveau; für 2025 moderates Wachstum der globalen Walzstahlnachfrage von 1,2% prognostiziert; in EU27 Wachstum von 5,5% erwartet
- Nachfrage im EU-Markt für Qualitätsflachstahl in Q2 2023/2024 insgesamt um 2,1% über Vorjahresniveau; höhere Nachfrage durch deutlich höhere Importe bedient (+31,7% über Vorjahr), Lieferungen der EU-Werke hingegen mit einem Minus von 4,3% im Vorjahresvergleich
- Rückläufige Spotmarktpreise für Flachstahl ab März und Einpendeln auf niedrigem Niveau nach zuvor leichter Erholung der Preise zwischen Oktober 2023 und Februar 2024; weiterhin hohe Importmengen, die verzögerte konjunkturelle Belebung und anhaltend schwache Nachfrage halten Flachstahlpreise auf niedrigem Niveau; Rohstoffpreise auf dem Spotmarkt in Q3 2023/2024 auf Niveau des Vorjahresquartals
- Weiterhin äußerst herausforderndes Marktumfeld; stabilisierende Wirkung durch sinkende Inflation und Energiekosten; allerdings schwacher Ausblick für die Industrieproduktion und wesentliche stahlverarbeitende Industrien im laufenden Jahr; zudem gedämpfter Ausblick durch zunehmenden Protektionismus internationaler Märkte und anhaltende geopolitische Krisen

ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2023 ¹⁾	2024 ¹⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge²⁾		
Welt	90,5	88,7
Westeuropa (inkl. Deutschland)	11,2	10,4
Deutschland	4,3	4,2
Nordamerika (USA, Mexiko, Kanada)	15,7	15,8
USA	10,3	10,5
Mexiko	3,8	4,0
Japan	8,6	7,9
China	28,8	28,8
Indien	5,4	5,7
Brasilien	2,2	2,3
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	0,4	1,7
Europäische Union	0,8	-0,8
Deutschland	-1,3	-2,4
USA	-4,1	-3,4
Japan	-6,3	-1,3
China	2,6	3,8
Indien	8,9	7,6
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	4,5	3,0
Europäische Union	2,3	1,5
Deutschland	0,9	1,8
USA	3,0	6,9
Japan	3,7	1,5
China	7,1	3,4
Indien	9,6	1,6
Stahlnachfrage, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	-1,1	1,7
Europäische Union	-10,0	2,9
Deutschland	-13,7	3,2
USA	-4,2	1,8
China	-3,3	0,0
Indien	14,8	8,2

¹⁾ Kalenderjahr; Prognosen (teilweise)

²⁾ Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bis 6t

Quellen: S&P Global Market Intelligence, Comparative Industry (Juli 2024), S&P Global Mobility, LV Production (Juli 2024), Oxford Economics, worldsteel, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Berichterstattung zu den Segmenten

Automotive Technology

Geschäftsverlauf im 3. Quartal

AUTOMOTIVE TECHNOLOGY IN ZAHLEN¹⁾

		9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	Veränderung in %	3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	6.141	5.630	-8	2.063	1.886	-9
Umsatzerlöse	Mio €	5.939	5.699	-4	2.046	1.914	-6
EBITDA	Mio €	416	388	-7	117	149	27
EBIT	Mio €	178	163	-8	41	83	++
Bereinigtes EBIT	Mio €	198	174	-12	44	78	76
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,3	3,1	—	2,2	4,1	—
Investitionen	Mio €	209	205	-2	78	65	-17
Mitarbeiter (30.6.)		31.418	31.848	1	31.418	31.848	1

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang

- Unter Vorjahr; rückläufige Entwicklung im Baumaschinengeschäft und im Anlagenbau, auch automobiles Seriengeschäft mit kunden- und modellbezogenen Rückgängen

Umsatz

- Unter Vorjahr; Umsatz folgt dem Auftragseingang im automobilen Seriengeschäft; rückläufige Entwicklung im Baumaschinengeschäft und im Anlagenbau bei Automotive Body Solutions

Bereinigtes EBIT

- Über Vorjahr; Entlastungen auf der Material- und Transportkostenseite sowie positive Einmal-effekte (i. W. aus der Teilauflösung einer Rückstellung für Qualitätskosten bei Bilstein), gegenläufig geringeres Volumen und höhere Personalkosten (i. W. Tarifabschlüsse)
- Positive Effekte durch APEX-Maßnahmen, i. W. aus der Verhandlung neuer Preiskonditionen und dem Einfordern von Kompensationen aus Mindermengen, Materialkosteneinsparungen sowie Effizienzsteigerungsmaßnahmen (wie bspw. Taktzeitoptimierungen, Einsparung von Rüstzeiten, Reduzierung von Ausschusskosten etc.)

Wesentliche Sondereffekte

- Keine wesentlichen Sondervorgänge

Investitionen

- Schwerpunkt der Investitionen für auftragsbezogene Projekte, mit dem Ziel der Unterstützung der Kosten- und Profitabilitätsziele sowie Wahrnehmung von Wachstumschancen

Decarbon Technologies

Geschäftsverlauf im 3. Quartal

DECARBON TECHNOLOGIES IN ZAHLEN¹⁾

		9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	Veränderung in %	3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	3.119	2.140	-31	1.097	800	-27
Umsatzerlöse	Mio €	2.560	2.775	8	856	945	10
EBITDA	Mio €	125	-11	--	9	-63	--
EBIT	Mio €	36	-119	--	-29	-91	--
Bereinigtes EBIT	Mio €	53	-61	--	-16	-59	--
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,1	-2,2	—	-1,8	-6,3	—
Investitionen	Mio €	53	45	-15	17	20	19
Mitarbeiter (30.6.)		14.985	12.601	-16	14.985	12.601	-16

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang

- Insgesamt unter Vorjahr bei heterogener Entwicklung der einzelnen Geschäftseinheiten
- thyssenkrupp nucera über Vorjahr; Rothe Erde annähernd auf Vorjahresniveau; Anlagenbau insbesondere durch kundenseitige Projektverschiebungen unter dem starken Vorjahr

Umsatz

- Insgesamt über Vorjahr; der Anlagenbau insgesamt aufgrund einiger Großprojekte über Vorjahr
- Rothe Erde aufgrund einer verlangsamten Nachfrage im chinesischen Windmarkt leicht unter dem Vorjahresniveau

Bereinigtes EBIT

- Durch Rückgänge im Anlagenbau bei Polysius (Zementbereich), die von periodenfremden Mehrkosten bei einzelnen (Alt-) Projekten beeinflusst sind, unter Vorjahr
- Leichte Ergebnismrückgänge im Windbereich durch negative Preiseffekte
- thyssenkrupp nucera wie erwartet unter Vorjahr, belastet durch den Ausbau des AWE-Geschäfts (alkalische Wasserelektrolyse) und den planmäßig gestiegenen Kosten für das angestrebte Wachstum
- Gegenläufig wirken APEX-Maßnahmen, i. W. Effizienzsteigerungen und Einkaufsoptimierungen, die den starken Rückgang des Bereinigten EBIT jedoch nicht kompensieren konnten

Wesentliche Sondereffekte

- Insgesamt 32 Mio €, davon i. W. Bildung einer Restrukturierungsrückstellung bei Polysius sowie Aufwand aus der Entkonsolidierung der thyssenkrupp Industries India

Investitionen

- Steigende Investitionen insb. getrieben durch thyssenkrupp nucera mit Investitionen in Wachstum und Technologie
- In den anderen Geschäftseinheiten Investitionen in die Stärkung des Technologieportfolios sowie in auftragsbezogene Projekte

Materials Services

Geschäftsverlauf im 3. Quartal

MATERIALS SERVICES IN ZAHLEN

		9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	Veränderung in %	3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	10.521	9.244	-12	3.272	3.094	-5
Umsatzerlöse	Mio €	10.489	9.217	-12	3.346	3.194	-5
EBITDA	Mio €	293	204	-30	112	50	-55
EBIT	Mio €	192	8	-96	78	17	-78
Bereinigtes EBIT	Mio €	155	153	-1	50	58	16
Bereinigte-EBIT-Marge	%	1,5	1,7	—	1,5	1,8	—
Investitionen	Mio €	54	43	-20	18	16	-12
Mitarbeiter (30.6.)		16.221	16.114	-1	16.221	16.114	-1

Auftragseingang

- Unter Vorjahr, i. W. aufgrund niedrigerer Preise, insb. im Walzstahlbereich
- Rückgänge in den meisten Geschäftseinheiten; Strecken- und Supply-Chain-Geschäft sowie der lagerführende Werkstoffhandel in Nordamerika über Vorjahr

Umsatz

- Unter Vorjahr aufgrund des niedrigeren Preisniveaus; Rückgänge beim lagerführenden Werkstoffhandel in Europa und im automobilnahen Service-Center-Geschäft
- Streckengeschäft i. W. mengenbedingt über Vorjahr; Umsatzplus im Supply-Chain-Geschäft bedingt durch Vertragsverlängerungen zu optimierten Konditionen mit Großkunden
- Werk- und Rohstoff-Absatz auf Vorjahresniveau (2,3 Mio t), wobei der Mengenanstieg im Streckengeschäft den Rückgang beim Lagerabsatz ausgleicht

Bereinigtes EBIT

- Über Vorjahr mit positiven Ergebnisbeiträgen nahezu aller Geschäftsbereiche, insb. des internationalen Supply-Chain- und Streckengeschäfts sowie der nordamerikanischen Distributionseinheiten und Service-Center
- Fortlaufende Effizienzmaßnahmen, gebündelt im APEX-Programm, z. B. durch positive Effekte aus im letzten Geschäftsjahr neu verhandelten Verträgen mit Großkunden im Supply-Chain-Geschäft, Reduzierung von Frachtkosten sowie Standortkonsolidierung im nordamerikanischen Aerospace-Geschäft

Wesentliche Sondereffekte

- Insgesamt 41 Mio €, davon i. W. Aufwendungen durch Restrukturierungen beim lagerführenden Werkstoffhandel in Europa

Investitionen

- Investitionsschwerpunkt in den USA: Weitere Zahlungen im Zusammenhang mit dem Bau des neu eröffneten Standorts in Texas, für Produktionsanlagen in Wisconsin und das Aerospace-Geschäft
- Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen bei Lager- und Serviceeinheiten; Fortsetzung der digitalen Transformation

Steel Europe

Geschäftsverlauf im 3. Quartal

STEEL EUROPE IN ZAHLEN¹⁾

		9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	Veränderung in %	3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	9.946	8.044	-19	3.221	2.732	-15
Umsatzerlöse	Mio €	9.511	8.127	-15	3.251	2.818	-13
EBITDA	Mio €	572	242	-58	228	140	-39
EBIT	Mio €	21	-14	--	163	117	-28
Bereinigtes EBIT	Mio €	266	238	-11	190	100	-47
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,8	2,9	—	5,8	3,6	—
Investitionen	Mio €	523	524	0	127	361	++
Mitarbeiter (30.6.)		26.249	27.090	3	26.249	27.090	3

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang

- Mengen- und wertmäßig unter Vorjahr bedingt durch Rückgang der Bestellmengen auf 2,3 Mio t (-9,8% ggü. Vorjahr) und gesunkene Spotmarktpreise; positive Entwicklung beim Verpackungsstahl sowie in den Bereichen Bauindustrie und Maschinen- und Anlagenbau; rückläufige Nachfrage in der Automobilindustrie

Umsatz

- Aufgrund des deutlich gesunkenen Preisniveaus unter Vorjahr; Rückgänge insb. bei Elektroband, Verpackungsstahl und im Automobilbereich
- Versandmengen mit 2,3 Mio t ebenfalls unter Vorjahresniveau (-9,0%); i. W. bei Industriekunden u. a. in den Bereichen Rohrindustrie sowie Stahlhandel und -service; teilweise Kompensation durch höhere Versandmengen beim Verpackungsstahl

Bereinigtes EBIT

- Unter Vorjahr; die negativen Markteffekte können durch geringere Rohstoff- und Energiekosten sowie niedrigere Abschreibungen infolge der Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2022/2023 nicht vollständig kompensiert werden
- Unterstützung durch APEX-Maßnahmen, bspw. Effizienzsteigerungen in Produktion, Energie und Logistik sowie weitere Kostenverbesserungen und Einkaufserfolge

Wesentliche Sondereffekte

- Insgesamt 17 Mio € Ertrag aus Sondereffekten im 3. Quartal, davon i. W. Effekte aus der Bewertung der CO₂-Termingeschäfte

Investitionen

- Rückbauarbeiten und Vorbereitung des Baufelds beim Bau der Direktreduktionsanlage mit zwei integrierten elektrischen Einschmelzern am Standort Duisburg weiter vorangeschritten; erste Baumaßnahmen (z. B. Pfahlgründung) fortgeführt
- Großinvestitionen der Strategie 20-30 in Bochum zur Begleitung der steigenden Nachfrage nach hochwertigem Elektroband: Montage der neuen Glüh-/Isolierlinie abgeschlossen, zurzeit Funktionstest und Gesamtinbetriebnahme mit Bandlauf im aufgeheizten Ofen

Marine Systems

Geschäftsverlauf im 3. Quartal

MARINE SYSTEMS IN ZAHLEN¹⁾

		9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	Veränderung in %	3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	380	810	++	117	141	20
Umsatzerlöse	Mio €	1.484	1.403	-5	480	438	-9
EBITDA	Mio €	89	125	41	27	47	71
EBIT	Mio €	44	74	69	12	30	++
Bereinigtes EBIT	Mio €	46	72	57	12	30	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,1	5,1	—	2,6	6,9	—
Investitionen	Mio €	67	58	-14	22	18	-20
Mitarbeiter (30.6.)		7.502	7.896	5	7.502	7.896	5

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang

- Über Vorjahr, i. W. durch mehrere kleinteilige Aufträge im Servicegeschäft u. a. im Bereich Ersatzteile und Reparaturen

Umsatz

- Unter Vorjahr, i. W. bedingt durch geschäftstypische Schwankungen des Projektgeschäfts

Bereinigtes EBIT

- Signifikant über Vorjahr, i. W. geprägt durch verbesserte Margeneffekte bei aktuellen Projekten sowie reduzierte Vertriebskosten
- Stabilisierung von Altaufträgen mit schwachen Margen, Wahrung einer margenstabilen Auftragsabwicklung von Neuaufträgen
- Positive Effekte durch APEX-Maßnahmen, u. a. Effizienzsteigerungen in den Bereichen Material, Personal und Verwaltung

Wesentliche Sondereffekte

- Keine wesentlichen Sondervorgänge

Investitionen

- Fortsetzung der Modernisierung der Kieler Werft zur Optimierung der Projektabwicklung, Erhöhung der Effizienz, Schaffung der technischen Voraussetzung zur Fertigung größerer Boote gemäß Markttrend sowie nachhaltiger Verbesserung der Profitabilität
- Weiterentwicklung des Standortes Wismar für mögliche Kapazitätserweiterungen

Corporate Headquarters

Geschäftsverlauf im 3. Quartal

Bereinigtes EBIT

- Unter Vorjahr, i.W. infolge von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Performance-Programm APEX und höheren allgemeinen Verwaltungskosten
- Gegenläufig geringerer Aufwand aus Anpassungen von Rückstellungen für aktienbasierte Vergütung

Wesentliche Sondereffekte

- Höherer Aufwand im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen

Investitionen

- Keine wesentlichen Investitionsauszahlungen

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Umsatzerlöse in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres insgesamt deutlich unter Vorjahr; insb. preisbedingte Rückgänge im Segment Materials Services sowie preis- und mengenbedingte Rückgänge im Segment Steel Europe; im Vergleich zur Umsatzentwicklung proportional verminderte Umsatzkosten v.a. als Folge gesunkener Materialaufwendungen, umfangreicher außerplanmäßiger Abschreibungen im vorherigen Berichtsjahr im Segment Steel Europe und damit als Folge daraus resultierende geringere planmäßige Abschreibungen; gegenläufige Effekte hauptsächlich durch in den ersten 9 Monaten erfasste höhere Aufwendungen auf Warenderivate sowie gestiegener Personalaufwendungen und angefallene periodenfremde Mehrkosten bei einzelnen (Alt-) Projekten im Anlagenbau bei Polysius (Zementbereich); Bruttogewinn vom Umsatz in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres mit 3.089 Mio € zwar unter Vorjahr, Brutto-Umsatzmarge jedoch mit 11,8% leicht über Vorjahresniveau; Bruttogewinn vom Umsatz im 3. Quartal des Berichtsjahres mit 1.158 Mio € zwar unter dem entsprechenden Vorjahresquartal, Brutto-Umsatzmarge mit 12,9% jedoch leicht über dem entsprechenden Vorjahresquartal
- Insgesamt Zunahme der Vertriebskosten i.W. durch im 1. Halbjahr des Berichtsjahres erfasste Wertminderungsaufwendungen in den Segmenten Materials Services (36 Mio € im 1. Quartal und 60 Mio € im 2. Quartal) und Steel Europe (5 Mio € im 1. Quartal) sowie gestiegene Personalaufwendungen insb. im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen; gegenläufig v.a. gesunkene verkaufsbezogene Fracht-, Versicherungs- und Zollaufwendungen
- Insgesamt Zunahme der allgemeinen Verwaltungskosten hauptsächlich beeinflusst durch höhere Personalaufwendungen, gestiegene Beratungs- und IT-Aufwendungen sowie höhere Versicherungsprämien
- Anstieg der sonstigen Erträge insb. infolge höherer Erträge im Zusammenhang mit Strompreiskompensationen im Segment Steel Europe sowie aus dem Wirksamwerden eines als eingebetteten Leasingverhältnis eingeordneten Liefervertrages

- Zunahme der sonstigen Aufwendungen hauptsächlich infolge der im 1. Halbjahr des Berichtsjahres erfassten Wertminderungsaufwendungen auf Firmenwerte im Zusammenhang mit der bis zum Verkauf Anfang Mai 2024 bestehenden Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India (24 Mio €); davon 9 Mio € im 1. Quartal und 15 Mio € im 2. Quartal des Berichtsjahres sowie von Kostenübernahmen im Segment Steel Europe im Zusammenhang mit einer Wasserstoff-Pipeline
- Verschlechterung der sonstigen Gewinne und Verluste v.a. durch in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres entstandene Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen sowie den Verlust aus dem erwähnten Verkauf von thyssenkrupp Industries India Anfang Mai 2024

Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Insgesamt negatives, aber verbessertes Finanzergebnis in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres hauptsächlich durch das deutlich verbesserte Zinsergebnis für Netto-Finanzguthaben sowie insgesamt höhere Erträge für die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Aufzugsaktivitäten erworbenen zinslosen Darlehen; gegenläufig insgesamt höheres negatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen insb. durch höhere Verluste für die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Aufzugsaktivitäten erworbenen Stammaktien
- Insgesamt nahezu unveränderte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag; Steueraufwand in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres trotz negativer Ergebnisse insb. beeinflusst durch Steueraufwendungen auf positive Ergebnisse im Ausland, während negative Ergebnisse insb. im Inland, auch im Zusammenhang mit Wertminderungsaufwendungen, nicht zu einer Steuerentlastung führen, da hierfür keine aktiven latenten Steuern angesetzt werden können

Ergebnis je Aktie

- Periodenergebnis in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres um 412 Mio € von einem Überschuss von 2 Mio € auf einen Fehlbetrag von 410 Mio € deutlich verringert; darin enthalten ein Rückgang des betrieblichen Ergebnisses von 430 Mio € sowie ein Rückgang des negativen Finanzergebnisses von 11 Mio €. Periodenergebnis im 3. Quartal um 141 Mio € von einem Überschuss von 107 Mio € auf einen Fehlbetrag von 33 Mio € ebenfalls verringert; darin enthalten ein Rückgang des betrieblichen Ergebnisses von 138 Mio € sowie ein Anstieg des negativen Finanzergebnisses von 10 Mio €
- Verlust je Aktie (unter Berücksichtigung des Anteils der Aktionäre der thyssenkrupp AG am Ergebnis) entsprechend in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres um 0,61 € auf 0,72 € verringert; Ergebnis je Aktie im 3. Quartal um 0,22 € auf einen Verlust von 0,09 € verringert

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

Operating Cashflow in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres leicht negativ und gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert insb. aufgrund des verminderten Periodengewinns vor Abschreibungen; gleichzeitig hauptsächlich Aufbau von Vorräten und von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verringerter Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Abnahme der Vertragsvermögenswerte

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionsauszahlungen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres über Vorjahr; gegenläufig insb. Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit der im Vorjahr begonnenen Umsetzung der Errichtung einer Direktreduktionsanlage im Segment Steel Europe im 1. Quartal des Berichtsjahres
- Desinvestitionseinzahlungen in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres insgesamt auf Vorjahresniveau; darin enthalten Einzahlungen aus dem Verkauf der thyssenkrupp Industries India Anfang Mai 2024; gleichzeitig rückläufige Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres unter Vorjahr insb. infolge erhöhter Tilgung von Anleihen

Free Cashflow und Netto-Finanzguthaben

ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M&A

Mio €	9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	Veränderung	3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024	Veränderung
Operating Cashflow (Kapitalflussrechnung)	668	-61	-729	599	249	-350
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Kapitalflussrechnung)	-854	-823	31	-235	-452	-218
Free Cashflow (FCF)	-186	-885	-698	364	-203	-567
-/+ Mittelzu/-abflüsse aus wesentlichen M&A-Transaktionen	44	-22	-66	7	-16	-23
Anpassung w/IFRS 16	-92	-77	15	-24	-36	-12
Free Cashflow vor M&A (FCF vor M&A)	-234	-983	-749	347	-256	-602

- FCF vor M&A in den ersten 9 Monaten negativ und unter Vorjahr, i. W. aufgrund der Entwicklung des Bereinigten EBIT sowie Vorratsaufbau gegenüber einem entsprechenden Abbau im Vorjahreszeitraum
- Rückgang Netto-Finanzguthaben zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 i. W. aufgrund des negativen FCF auf 3,2 Mrd €
- Verfügbare Liquidität von 5,9 Mrd € (4,7 Mrd € flüssige Mittel und 1,2 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)

Rating

RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB	B	stable
Moody's	Ba3	Not Prime	positive

- Ratingagentur Moody's hob im Dezember 2023 bei unverändertem Rating den Ausblick von „stable“ auf „positive“ an
- thyssenkrupp beendete die Bewertung durch Ratingagentur Fitch zum 31. Dezember 2023

Analyse der Bilanz

- Rückgang der Bilanzsumme auf der Aktiva-Seite insb. auf starke Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen

Langfristige Vermögenswerte

- Rückgang der immateriellen Vermögenswerte i. W. durch die Anfang Mai 2024 erfolgte Entkonsolidierung der thyssenkrupp Industries India sowie im 1. Halbjahr des Berichtsjahres erfasste Wertminderungsaufwendungen im Segment Materials Services
- Insgesamt Rückgang der Sachanlagen hauptsächlich durch im 1. Quartal des Berichtsjahres erfasste Wertminderungsaufwendungen im Segment Steel Europe (180 Mio €) sowie im 2. Quartal des Berichtsjahres erfasste Wertminderungsaufwendungen im Segment Materials Services (45 Mio €); gegenläufig insb. Umbuchungen von geleisteten Anzahlungen aus den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten

- Abnahme der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen insb. durch die in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres erfolgte Fortschreibung der im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung erfassten Stammaktien
- Insgesamt leichte Zunahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte i.W. Folge der Fortschreibung der im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung hier erfassten zinslosen Darlehen sowie Vorzugsaktien; gegenläufig die Entkonsolidierung der thyssenkrupp Industries India
- Verminderung der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich durch gesunkene geleistete Anzahlungen infolge der erwähnten Umbuchungen in Sachanlagen

Kurzfristige Vermögenswerte

- Deutliche Zunahme der Vorräte insb. infolge Vorproduktion von Material aufgrund von geplanten Umbaumaßnahmen an Anlagen im Segment Steel Europe sowie durch Automotive Technology verursacht; gegenläufig hauptsächlich Abnahme der Vorräte im Segment Materials Services sowie Rückgang infolge der Entkonsolidierung der thyssenkrupp Industries India Anfang Mai 2024
- Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich durch Zunahmen bei Marine Systems i. W. aus einer Auftragsablieferung; gegenläufig Rückgänge durch die erwähnte Entkonsolidierung der thyssenkrupp Industries India
- Abnahme der Vertragsvermögenswerte v.a. infolge der Abwicklung von Fertigungsaufträgen in den Marinegeschäften sowie der Entkonsolidierung der thyssenkrupp Industries India
- Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte i.W. aus der Derivatebilanzierung sowie im Zusammenhang mit der Bilanzierung von CO₂-Rechten im Segment Steel Europe und geringeren Forderungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Sachanlagen und von konsolidierten Gesellschaften
- Insgesamt Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich durch erhöhte Ansprüche gegenüber der öffentlichen Hand im Segment Steel Europe; darüber hinaus insgesamt erhöhte Vorauszahlungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit sowie gestiegene Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern; gegenläufig die Entkonsolidierung der thyssenkrupp Industries India
- Starke Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres i.W. wegen der planmäßigen Rückzahlung einer Anleihe im Februar 2024 (1.500 Mio€) und infolge des negativen Free Cashflows

Eigenkapital

- Starker Rückgang im Vergleich zum 30. September 2023 hauptsächlich durch Periodenverlust in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres (410 Mio€) sowie insb. durch im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Verluste aus der Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (239 Mio€) sowie aus Cashflow-Hedges (inkl. Verluste aus Basis Adjustments) (115 Mio€); darüber hinaus Rückgänge durch Dividendenausschüttung der thyssenkrupp AG (93 Mio€) und verminderte nicht beherrschende Anteile (92 Mio€) i.W. infolge der Entkonsolidierung von thyssenkrupp Industries India

Langfristige Verbindlichkeiten

- Zunahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen v.a. durch aus der Neubewertung der Pensionen insgesamt resultierende Verluste i.W. als Folge des gesunkenen Pensionszinssatzes in Deutschland
- Rückgang der Finanzschulden insb. durch die im 2. Quartal des Berichtsjahres erfolgte Umgliederung einer im Februar 2025 fälligen Anleihe in kurzfristige Finanzschulden

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Rückgang bei den sonstigen Rückstellungen insb. infolge insgesamt gesunkener Gewährleistungsverpflichtungen sowie durch verminderte Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Rückgabe von CO₂-Rechten im Segment Steel Europe
- Insgesamt deutlicher Rückgang der Finanzschulden hauptsächlich durch die Tilgung einer im Februar 2024 fälligen Anleihe, gegenläufig insb. die erwähnte Umgliederung einer Anleihe aus den langfristigen Finanzschulden
- Insgesamt Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen v. a. im Segment Steel Europe aufgrund von höherem Zukauf von Rohstoffen sowie Automotive Technology verursacht; gegenläufig Abnahme bei Materials Services sowie die Entkonsolidierung der thyssenkrupp Industries India
- Insgesamt Abnahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten hauptsächlich im Zusammenhang mit gesunkenen Zinsverbindlichkeiten, rückläufigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Kauf von Sachanlagen und insgesamt leichten Rückgängen bei der Derivatebilanzierung
- Insgesamt Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten insb. durch die Entkonsolidierung der thyssenkrupp Industries India
- Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten insb. infolge erhöhter Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern

Compliance

- Starke Werte als Fundament unserer Zusammenarbeit – insb. auch in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld; verankert in Mission Statement, im aktualisierten Code of Conduct und Compliance Commitment
- Kontinuierliche Implementierung und Weiterentwicklung des thyssenkrupp Compliance Management Systems in Bezug auf die Compliance Kernthemen Antikorruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäscheprävention und Außenwirtschaftsrecht
- Enge Einbindung von Compliance bei diversen sanktionsrechtlichen Fragestellungen und bei der Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie weiterhin in M&A-Aktivitäten, um bei den verschiedenen kartellrechtlichen Fragestellungen zu beraten
- Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2022/2023 und auf der Website <https://www.thyssenkrupp.com/de/unternehmen/compliance>¹

¹ Der weiterführende Link ist nicht Teil der prüferischen Durchsicht.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Gesamtjahresprognose 2023/2024

Rahmenbedingungen und wesentliche Annahmen

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2023/2024 wurde die Neuausrichtung des Portfolios umgesetzt und die Struktur von thyssenkrupp vereinfacht (vgl. Vorbemerkungen Lagebericht). Die Vorjahreswerte bei Umsatz und Bereinigtem EBIT der Segmente Automotive Technology und Decarbon Technologies werden daher pro forma angegeben. Die Prognose unterstellt keine Effekte aus zusätzlichen Portfoliomaßnahmen.

Zu den erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den wesentlichen Annahmen, die der Prognose zugrunde liegen, vgl. Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Kapitel „Wirtschaftsbericht“. Bzgl. der entsprechenden Chancen und Risiken vgl. den anschließenden „Chancen- und Risikobericht“. Wir erwarten zudem ein anhaltend herausforderndes Marktumfeld sowie weiterhin volatile Preisniveaus auf Absatz- und Beschaffungsmärkten (z.B. bei Rohstoffen oder Energie). Dies kann dazu führen, dass Umsatz- und Ergebnisentwicklungen entsprechenden Schwankungen unterliegen.

Erwartung 2023/2024

Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Prognose erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zugrundeliegenden Annahmen halten wir folgenden Blick auf das Geschäftsjahr 2023/2024 für angemessen. Im Vergleich zur vorherigen Prognose im Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2023/2024 wurden die Erwartungen für den Konzern wie folgt geändert:

- Der **Umsatz** wird nun mit einem Rückgang zwischen 6–8% im Vergleich zum Vorjahr erwartet (zuvor: Unter Vorjahresniveau). Ausschlaggebend hierfür ist das anhaltend herausfordernde Marktumfeld. Eine kurzfristige Marktstabilisierung im laufenden Geschäftsjahr ist derzeit nicht absehbar. Dies wirkt sich insbesondere bei Steel Europe und Materials Services (reduzierte Mengenerwartungen und geringere Preisniveaus) sowie bei Automotive Technology (geringere Abrufe) aus.
- Das **Bereinigte EBIT** wird nun mit einem Rückgang auf einen Wert von mehr als 500 Millionen Euro erwartet (zuvor: Steigerung auf einen Wert im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich). Die eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Rahmen des Performanceprogramms APEX wirken den zuvor dargestellten negativen Entwicklungen entgegen, können diese aber nicht vollständig kompensieren.
- Der **Free Cashflow vor M&A** wird nun mit einem Rückgang auf einen Wert im Bereich um –100 Millionen Euro erwartet (zuvor: Rückgang; Wert im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich). Diese Anpassung resultiert im Wesentlichen aus den vorstehend genannten geänderten Erwartungen an Umsatz und Bereinigtes EBIT.

- Entsprechend wird auch der **Jahresüberschuss** nun mit einer Verbesserung in den Bereich eines negativen Wertes im mittleren bis hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet (zuvor: Steigerung in den Bereich eines negativen Wertes im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich).
- Damit einhergehend werden ebenfalls die Erwartungen an den **tkVA** mit einer Verbesserung auf einen negativen Wert im Bereich um –1,6 Milliarden Euro (zuvor: Steigerung auf einen negativen Wert von mehr als einer Milliarde Euro) sowie an den **ROCE** mit einer Verbesserung auf einen negativen Wert im niedrigen einstelligen Prozentbereich (zuvor: Steigerung auf einen Wert im niedrigen einstelligen Prozentbereich) angepasst.

Zur weiteren Erläuterung der erwarteten Entwicklung unserer Kernsteuerungsgrößen, vgl. Prognose-, Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2022/2023, im Zwischenbericht zum 1. Quartal 2023/2024 sowie im Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2023/2024.

ERWARTUNGEN DER SEGMENTE UND DES KONZERNS

		Geschäftsjahr 2022 / 2023		Prognose Geschäftsjahr 2023 / 2024
Steel Europe	Umsatz	Mio €	12.375	Deutlich unter Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	320	Leicht rückläufig (zuvor: Weitgehend stabil)
Marine Systems	Umsatz	Mio €	1.832 ¹⁾	Deutlich über Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	73 ¹⁾	Steigerung; Wert im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich
Automotive Technology	Umsatz	Mio €	7.910 ²⁾	Unter Vorjahr (zuvor: Leicht unter Vorjahr)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	266 ²⁾	Leicht rückläufig (zuvor: Steigerung; Wert im niedrigen bis mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich)
Decarbon Technologies	Umsatz	Mio €	3.438 ²⁾	Deutlich über Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	28 ²⁾	Rückgang; negativer Wert im mittleren bis hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich (zuvor: Weitgehend stabil)
Materials Services	Umsatz	Mio €	13.613	Deutlich unter Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	178	Steigerung; Wert im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich
Corporate Headquarters	Bereinigtes EBIT	Mio €	–169	Rückgang; negativer Wert im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich
Konzern	Umsatz	Mio €	37.536	Rückgang zwischen 6–8 % im Vergleich zum Vorjahr (zuvor: Unter Vorjahr)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	703	Rückgang auf einen Wert von mehr als 500 Millionen Euro (zuvor: Steigerung auf einen Wert im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich)
	Investitionen inkl. IFRS 16	Mio €	1.823	Deutlich unter Vorjahr
	Free Cashflow vor M&A	Mio €	363	Rückgang; Wert im Bereich um –100 Millionen Euro (zuvor: Rückgang; Wert im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich)
	Jahresüberschuss	Mio €	–1.986	Verbesserung in den Bereich eines negativen Wertes im mittleren bis hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich (zuvor: Steigerung in den Bereich eines negativen Wertes im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich)
	tkVA	Mio €	–2.818	Verbesserung auf einen negativen Wert im Bereich um –1,6 Milliarden Euro (zuvor: Steigerung auf einen negativen Wert von mehr als einer Milliarde Euro)
	ROCE	%	–9,3 %	Verbesserung auf einen negativen Wert im niedrigen einstelligen Prozentbereich (zuvor: Steigerung auf einen Wert im niedrigen einstelligen Prozentbereich)

Anmerkung zur Prognose beim Umsatz und den Investitionen inkl. IFRS 16: „Deutlich über/unter“ entspricht einer Veränderung ab +/- 5 %; „Über/unter“ entspricht einer Veränderung ab +/- 2,5 % bis +/- 5 %; „Leicht über/unter“ entspricht einer Veränderung bis +/- 2,5 %

¹⁾ Ohne Transrapid GmbH, ab 1. Oktober 2023 im Rahmen der Segmentberichterstattung der „Überleitung“ zugeordnet

²⁾ Pro forma

Chancen und Risiken

Chancen

- Chancen bei der Transformation unseres Unternehmens durch gezielte Ausrichtung an den Zukunftsthemen für unsere Technologien
- Insbesondere enormes Potenzial für weiteres Wachstum im Zusammenhang mit der grünen Transformation, etwa in den Bereichen Wasserstoff, grüne Chemikalien, erneuerbare Energien, Elektromobilität und nachhaltige Lieferketten

Risiken

- Keine bestandsgefährdenden Risiken
- Gefahr von Disruptionen globaler Logistikströme durch bewaffnete Konflikte im Nahen Osten; mögliche weitere Eskalation sowie Verlängerung des Kriegs in der Ukraine
- Weiterhin Risiken durch hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise insb. in den Industrieregionen
- Ungewissheit über die weitere Entwicklung bei zahlreichen anderen geopolitischen Krisenherden sowie bei handelspolitischen Konflikten
- Politische Unsicherheiten durch anstehende Wahlen in den USA
- Anhaltende konjunkturelle Belastungen durch mögliche Verlängerung einer Politik erhöhter Leitzinsen der Notenbanken im Vergleich der letzten Jahre
- Gefahr wiederkehrender Flut- bzw. Naturkatastrophen zum Beispiel als Folge des Klimawandels
- Risiken aus neuen oder veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen mit Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten in unseren relevanten Märkten
- Risiken durch temporäre Effizienzverluste in der Produktion infolge von Restrukturierungen im Rahmen unserer Unternehmens-Transformation
- Risiken von Kosten- und Terminüberschreitungen im Rahmen der Abwicklung von Großaufträgen und Langzeitverträgen
- Hohes Risiko von Kosten- und Terminüberschreitungen im Rahmen der Abwicklung von Großinvestitionen (neu aufgenommen)
- Risiken aus einer steigenden Anzahl von Angriffen auf die IT-Infrastruktur; Gegenmaßnahme: Weiterer kontinuierlicher Ausbau von Informationssicherheitsmanagement und Sicherheitstechnologien

Darüber hinaus sind die detaillierten Ausführungen zu den Chancen und Risiken gemäß Geschäftsbericht 2022/2023 weiterhin gültig.

Verkürzter Zwischenabschluss des thyssenkrupp Konzerns

- 26 thyssenkrupp Konzern – Bilanz
- 28 thyssenkrupp Konzern –
Gewinn- und Verlustrechnung
- 29 thyssenkrupp Konzern –
Gesamtergebnisrechnung
- 31 thyssenkrupp Konzern –
Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 33 thyssenkrupp Konzern –
Kapitalflussrechnung
- 35 thyssenkrupp Konzern – Verkürzter Anhang

- 55 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

thyssenkrupp Konzern – Bilanz

AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.9.2023 ¹⁾	30.6.2024
Immaterielle Vermögenswerte		1.828	1.775
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)		4.954	4.851
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		382	248
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		980	1.017
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		634	543
Aktive latente Steuern		495	494
Langfristige Vermögenswerte		9.272	8.928
Vorräte		7.553	7.908
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.765	4.899
Vertragsvermögenswerte		1.069	903
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		568	477
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.867	2.160
Laufende Ertragsteueransprüche		168	198
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	7.339	4.685
Kurzfristige Vermögenswerte		23.330	21.229
Summe Vermögenswerte		32.603	30.157

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang-Nr. 16).

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.9.2023 ¹⁾	30.6.2024
Gezeichnetes Kapital		1.594	1.594
Kapitalrücklage		6.664	6.664
Gewinnrücklagen		2.972	2.193
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		608	454
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		11.838	10.905
Nicht beherrschende Anteile		854	762
Eigenkapital		12.693	11.667
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	03	5.474	5.652
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		258	239
Sonstige Rückstellungen	04	407	411
Passive latente Steuern		16	37
Finanzschulden	05	1.313	665
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		13	15
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		0	1
Langfristige Verbindlichkeiten		7.482	7.020
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		159	149
Sonstige Rückstellungen	04	1.112	1.010
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		144	153
Finanzschulden	05	1.712	841
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.270	4.396
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		906	791
Vertragsverbindlichkeiten		2.566	2.492
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.558	1.638
Kurzfristige Verbindlichkeiten		12.428	11.470
Verbindlichkeiten		19.910	18.490
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		32.603	30.157

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang-Nr. 16).

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024
Umsatzerlöse	09, 10	28.723	26.231	9.598	8.986
Umsatzkosten	11	-25.440	-23.142	-8.397	-7.828
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.283	3.089	1.201	1.158
Forschungs- und Entwicklungskosten		-169	-181	-54	-62
Vertriebskosten		-1.822	-1.942	-614	-638
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.169	-1.206	-395	-413
Sonstige Erträge	12	233	313	65	64
Sonstige Aufwendungen		-51	-141	-19	-32
Sonstige Gewinne und Verluste		24	-33	18	-13
Betriebliches Ergebnis		328	-101	202	64
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	13	-30	-91	-10	-28
Finanzierungserträge		652	597	207	182
Finanzierungsaufwendungen		-745	-617	-226	-193
Finanzergebnis		-123	-112	-29	-39
Ergebnis vor Steuern		205	-213	174	26
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-203	-197	-67	-59
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		2	-410	107	-33
Davon:					
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		-64	-446	83	-54
Nicht beherrschende Anteile		66	36	24	21
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		2	-410	107	-33
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	14				
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		-0,10	-0,72	0,13	-0,09

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp Konzern – Gesamtergebnisrechnung

Mio €	9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	2	-410	107	-33
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:				
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-7	-234	-15	179
Steuereffekt	0	-5	0	-1
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	-7	-239	-14	178
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	11	7	1	2
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	11	7	1	2
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	2	-2	-1	0
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	6	-234	-14	180
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-426	-42	-24	23
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	26	0	23
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-426	-17	-24	46
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Fremdkapitalinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	2	-38	1	-49
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	0
Steuereffekt	0	3	0	3
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	2	-36	1	-46
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertminderungen Finanzinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-1	0	0	0
Realisierte (Gewinne)/Verluste	-13	0	1	0
Steuereffekt	4	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-10	0	1	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Hedges				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-5	72	-35	6
Realisierte (Gewinne)/Verluste	26	-27	-2	1
Steuereffekt	4	1	-1	1
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	24	45	-38	9
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	-213	-12	-76	-20

Mio €	9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können	- 622	- 18	- 136	- 10
Sonstiges Ergebnis	- 617	- 252	- 150	170
Gesamtergebnis	- 614	- 662	- 43	136
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	- 645	- 682	- 59	129
Nicht beherrschende Anteile	30	19	17	7

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand am 30.9.2022	622.531.741	1.594	6.664	4.777
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				-64
Sonstiges Ergebnis				-6
Gesamtergebnis				-70
Gewinne/(Verluste) aus Basis Adjustment				
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-93
Stand am 30.6.2023	622.531.741	1.594	6.664	4.614
Stand am 30.9.2023	622.531.741	1.594	6.664	2.972
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				-446
Sonstiges Ergebnis				-242
Gesamtergebnis				-688
Gewinne/(Verluste) aus Basis Adjustment				
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-93
Sonstige Veränderungen				2
Stand am 30.6.2024	622.531.741	1.594	6.664	2.193

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung Fremdkapital- instrumente	Marktbewertung Eigenkapital- instrumente	Wertminderungen Finanzinstrumente	Cashflow-Hedges		Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
				Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung				
524	15	7	79	215	-26	352	14.202	540	14.742
							-64	66	2
-384	1	11	-10	34	-14	-213	-581	-36	-617
-384	1	11	-10	34	-14	-213	-645	30	-614
				-33			-33		-33
							0	-45	-45
							-93		-93
139	16	19	69	216	-40	139	13.431	526	13.957
211	21	21	0	253	-43	144	11.838	854	12.693
							-446	36	-410
-16	-20	7	0	48	-2	-12	-236	-16	-252
-16	-20	7	0	48	-2	-12	-682	19	-662
				-160			-160		-160
							0	-39	-39
							-93		-93
							2	-73	-71
195	1	28	0	142	-45	133	10.905	762	11.667

thyssenkrupp Konzern – Kapitalflussrechnung

Mio €	9 Monate 2022 / 2023 ¹⁾	9 Monate 2023 / 2024	3. Quartal 2022 / 2023 ¹⁾	3. Quartal 2023 / 2024
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	2	-410	107	-33
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:				
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	16	10	-8	-11
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	1.045	860	233	172
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	-57	-65	-19	-22
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	30	91	10	28
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-22	39	-18	16
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
– Vorräte	581	-420	347	-1
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-290	-118	90	-193
– Vertragsvermögenswerte	-121	43	-1	-57
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-118	-56	-30	-19
– Sonstige Rückstellungen	-48	-99	0	46
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-212	196	120	49
– Vertragsverbindlichkeiten	157	13	-325	158
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-296	-146	92	116
Operating Cashflow	668	-61	599	249
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-1	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften zuzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3	-15	0	0
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-874	-1.042	-255	-491
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-32	-39	-12	-16
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	218	0	26
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	1	0	0	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	52	0	23
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	54	3	32	6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-854	-823	-235	-452

Mio €	9 Monate 2022 / 2023 ¹⁾	9 Monate 2023 / 2024	3. Quartal 2022 / 2023 ¹⁾	3. Quartal 2023 / 2024
Tilgung von Anleihen	- 1.000	- 1.500	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59	67	31	14
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 129	- 112	- 26	- 26
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	- 110	- 100	- 35	- 34
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	36	35	- 1	2
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG	- 93	- 93	0	0
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	0	- 4	0	0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	- 45	- 39	- 7	- 7
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften	0	11	0	10
Sonstige Finanzierungsvorgänge	66	4	13	- 11
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.216	- 1.732	- 25	- 52
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 1.403	- 2.616	339	- 255
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 72	- 38	- 11	- 20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	7.638	7.339	5.835	4.960
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	6.163	4.685	6.163	4.685
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow enthalten sind:				
Zinseinzahlungen	77	166	8	41
Zinsauszahlungen	- 103	- 86	- 5	- 8
Erhaltene Dividenden	24	36	23	35
(Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 189	- 207	- 50	- 73

¹⁾ Der Ausweis wurde angepasst (vgl. Anhang-Nr. 16).

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp Konzern – Verkürzter Anhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. Juni 2024 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 12. August 2024 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Zwischenabschluss des Konzerns zum 30. Juni 2024 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Abschlusses des Konzerns zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Abschlusses des Konzerns unseres Geschäftsberichts 2022/2023 veröffentlicht.

Im Dezember 2021 hat die OECD Leitlinien für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen herausgegeben. Zu dessen Umsetzung einigten sich die EU-Mitgliedstaaten im Dezember 2022 auf eine EU-Richtlinie. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind in Deutschland mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 durch das Mindeststeuergesetz in Kraft getreten. Gemäß diesem Gesetz unterliegt der thyssenkrupp Konzern ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 den deutschen Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung; die für den Konzern zu erwartenden Auswirkungen werden derzeit untersucht.

Überprüfung der Schätzungen und Beurteilungen

Zur Erstellung des Abschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Beurteilungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, und fortlaufend überprüft; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie möglicher Disruptionen globaler Logistikströme durch bewaffnete Konflikte im Nahen Osten. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund des Verhältnisses von Marktkapitalisierung zum Eigenkapital des thyssenkrupp Konzerns wurden insbesondere die wesentlichen Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen.

Im 1. Quartal 2023/2024 erfolgten im Segment Automotive Technology in der Business Unit Steering Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen im Produktbereich der elektrischen Lenkgetriebe (Steering Gear) in Höhe von 5 Mio € sowie im Produktbereich der Lenkunterstützung mittels elektromechanischer Antriebe (Column EPS) in Höhe von 3 Mio €; ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die gestiegenen Kapitalkosten. Im Produktbereich Steering Gear entspricht der für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der bei einem zugrunde gelegten Diskontierungszinssatz (nach Steuern) von 9,08 % insgesamt 386 Mio € beträgt. Auch im Produktbereich Column EPS entspricht der für die Bestimmung des Wertmin-

derungsaufwands relevante erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der insgesamt 166 Mio € beträgt und zu dessen Ermittlung ein Diskontierungszinssatz (nach Steuern) von 9,06% angesetzt wurde. Aufgrund der Wertuntergrenze nach IAS 36.105 konnten hier jedoch vom ermittelten Wertminderungsbedarf 6 Mio € nicht erfasst werden.

Aufgrund der insbesondere durch die schwache Konjunktur in Deutschland gesunkenen Nachfrage im lagerführenden Werkstoffhandel und der damit einhergehenden niedrigeren Erwartung an die zukünftige Ertragslage wurden im 1. Quartal 2023/2024 im Segment Materials Services innerhalb der Business Unit Distribution Services im Business Field Materials Germany Wertminderungen in Höhe von 37 Mio € erforderlich; hiervon entfallen 6 Mio € auf Entwicklungskosten, 15 Mio € auf Bauten und 16 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen. Der für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert, für dessen Ermittlung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,32% angesetzt wurde. Der Nutzungswert beträgt insgesamt 421 Mio €.

Im 1. Quartal 2023/2024 wurden im Segment Steel Europe im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Kapitalkosten Wertminderungen erforderlich. Unter Anwendung eines Diskontierungssatzes (nach Steuern) von 8,54% für die zukünftigen Cashflows ergab sich bei einem Gesamtbuchwert per 31. Dezember 2023 von in Summe 3.841 Mio € ein relevanter Nutzungswert von 3.655 Mio €. Der sich hieraus bei Steel Europe ergebende Wertminderungsbedarf beträgt rund 183 Mio €. Hiervon entfallen 81 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen, 60 Mio € auf Anlagen im Bau, 17 Mio € auf Bauten, 13 Mio € auf Grundstücke, 9 Mio € auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, 2 Mio € auf Entwicklungskosten und 1 Mio € auf übrige immaterielle Vermögenswerte. Der zugrundeliegende Nutzungswert basiert auf den aktuellen Prämissen für den Geschäftsverlauf bis 2034/2035 unter Berücksichtigung der Effekte der eingeleiteten Grünen Transformation. Danach erfolgt eine vereinfachte Fortschreibung bis 2063. Das aktuelle Bewertungsumfeld bleibt von Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und auch der dynamischen Entwicklung der Kapitalkosten geprägt. Seit dem 2. Quartal 2023/2024 werden die fortentwickelten Buchwerte im Segment Steel Europe im Rahmen einer Werthaltigkeitsüberprüfung bestätigt; dabei wird als erzielbarer Betrag ein einkommensbasierter beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zugrunde gelegt.

Im 2. Quartal 2023/2024 wurden im Segment Automotive Technology in der Business Unit Automotive Body Solutions Wertminderungen in Höhe von insgesamt 7 Mio € erforderlich; davon betreffen 6 Mio € technische Anlagen und Maschinen und 1 Mio € andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Ursächlich hierfür waren geringere Ertragserwartungen auf Basis von verringerten Kundenabrufen und verzögerten Neuprojekten. Der für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert, für dessen Ermittlung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,67% angesetzt wurde. Der Nutzungswert beträgt insgesamt 118 Mio €.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen im 2. Quartal 2023/2024 im Segment Materials Services ein Wertminderungsbedarf im lagerführenden Werkstoffhandel in Deutschland, UK und Ungarn sowie im automobilnahen Servicecenter in Deutschland identifiziert. Im lagerführenden Werkstoffhandel wurden Wertminderungen in Höhe von insgesamt 53 Mio € erfasst; hiervon entfallen 21 Mio € auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, 17 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen und 15 Mio € auf Entwicklungskosten. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen reduzierte Ertragserwartungen infolge gesunkener Nachfrage aufgrund der eingetrübten Konjunkturlage. Der für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert, der insgesamt 512 Mio € beträgt und zu dessen Ermittlung die länderspezifischen Diskontierungszinssätze (nach Steuern) von 7,20% (für Deutschland), 7,90% (für UK) und 9,64% (für Ungarn) angesetzt wurden. Aufgrund der Wertuntergrenze nach IAS 36.105 konnten jedoch vom ermittelten Wertminderungsbedarf 64 Mio € nicht erfasst werden.

Auch im automobilnahen Service-Center-Geschäft in Deutschland wurden im Segment Materials Services aus gleichen Gründen Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 7 Mio € erfasst. Wie beim lagerführenden Werkstoffhandel entspricht der für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der bei einem zugrunde gelegten Diskontierungszinssatz (nach Steuern) von 7,31% insgesamt 252 Mio € beträgt. Aufgrund der Wertuntergrenze nach IAS 36.105 konnte jedoch vom ermittelten Wertminderungsbedarf 1 Mio € nicht erfasst werden.

Außerdem erfolgte im 2. Quartal 2023/2024 eine Wertberichtigung in Höhe von 3 Mio € der im thyssenkrupp Konzern gemeinschaftlich genutzten Vermögenswerte (sogenannte Corporate Assets), die der Einheit Special Units zugeordnet sind. Diese Vermögenswerte werden für Zwecke der Werthaltigkeitstests anteilig auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten allokiert, da sie keine eigenständigen Mittelzuflüsse erzeugen. Die Wertberichtigung ergibt sich aus einer reduzierten Tragfähigkeit der Corporate Assets insbesondere durch zahlungsmittelgenerierende Einheiten von Materials Services im Zusammenhang mit den dort erfolgten Wertberichtigungen im 2. Quartal 2023/2024.

Im 3. Quartal 2023/2024 erfolgten im Segment Automotive Technology Wertaufholungen in der Business Unit Steering sowohl im Produktbereich der elektrischen Lenkgetriebe (Steering Gear) in Höhe von 5 Mio € als auch im Produktbereich der Lenkunterstützung mittels elektromechanischer Antriebe (Column EPS) in Höhe von 3 Mio €; ursächlich hierfür waren im Wesentlichen gegenüber dem Vorquartal geringere Kapitalkostensätze. Im Produktbereich Steering Gear entspricht der für die Bestimmung des Wertaufholungsertrags relevante erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der bei einem zugrunde gelegten Diskontierungszinssatz (nach Steuern) von 8,40% insgesamt 475 Mio € beträgt. Auch im Produktbereich Column EPS entspricht der für die Bestimmung des Wertaufholungsertrags relevante erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der insgesamt 167 Mio € beträgt und zu dessen Ermittlung ein Diskontierungszinssatz (nach Steuern) von 8,39% angesetzt wurde.

Über die oben angesprochenen Punkte hinaus ergeben sich Unsicherheiten aus zahlreichen anderen geopolitischen Krisenherden und handelspolitischen Konflikten auf die aktuelle Geschäftsentwicklung einschließlich der Ertragsaussichten, die bereits auch schon zum 30. September 2023 bestanden. Die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, wie beispielsweise eine mögliche Verlängerung einer Politik erhöhter Leitzinsen der Notenbanken im Vergleich der letzten Jahre, wiederkehrende Flut- bzw. Naturkatastrophen zum Beispiel als Folge des Klimawandels sowie weiterhin hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise insbesondere in den Industrieregionen, sind aus heutiger Sicht mit großen Unsicherheiten verbunden; vgl. hierzu auch die Darstellung der Rahmenbedingungen im Wirtschaftsbericht des Zwischenlageberichts.

01 Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wendet thyssenkrupp erstmalig die nachfolgenden Standards bzw. Änderungen zu bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- IFRS 17 „Insurance Contracts“, Veröffentlichung im Mai 2017, einschließlich Änderungen an IFRS 17 „Amendments to IFRS 17“, Veröffentlichung im Juni 2020
- Änderungen an IAS 1 „Presentation of Financial Statements and IFRS Practice Statement 2: Disclosure of Accounting Policies“, Veröffentlichung im Februar 2021
- Änderungen an IAS 8 „Accounting policies, Changes in Accounting Estimates and Errors: Definition of Accounting Estimates“, Veröffentlichung im Februar 2021
- Änderungen an IAS 12 „Income Taxes: Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction“, Veröffentlichung im Mai 2021
- Änderungen an IFRS 17 „Insurance Contracts: Initial Application of IFRS 17 and IFRS 9 – Comparative Information“, Veröffentlichung im Dezember 2021
- Änderungen an IAS 12 „Income Taxes: International Tax Reform – Pillar Two Model Rules“, Veröffentlichung im Mai 2023

02 Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India

thyssenkrupp Industries India ist in den Geschäftsbereichen Bergbau, Zement-, Energie- und Zuckeranlagen tätig. Im Zusammenhang mit der Fokussierung des Portfolios von thyssenkrupp wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 für die rund 55%, mit denen thyssenkrupp an der thyssenkrupp Industries India Ltd. beteiligt ist, im Segment Decarbon Technologies ein Verkaufsprozess eingeleitet, der seit dem 1. Quartal 2023/2024 die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als Veräußerungsgruppe erfüllte. Am 22. Januar 2024 wurde der Kaufvertrag zur Veräußerung der Anteile von thyssenkrupp an ein Konsortium aus bereits am Unternehmen beteiligten Mitgesellschaftern unterzeichnet. Am 8. Mai 2024 erfolgte der Abschluss des Verkaufsprozesses (Closing) und thyssenkrupp India wurde entkonsolidiert.

Im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Verkauf erfolgte unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als Veräußerungsgruppe im 1. Quartal 2023/2024 eine Überprüfung der Bewertung der Vermögenswerte gemäß IAS 36. Hieraus ergab sich kein Wertminderungsbedarf. Nach der erstmaligen Klassifizierung als Veräußerungsgruppe ergaben sich aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten Wertminderungsaufwendungen von 9 Mio €, die immaterielle Vermögenswerte betreffen. Die Wertminderungen wurden im 1. Quartal 2023/2024 in den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Im 2. Quartal 2023/2024 ergaben sich aus der Folgebewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten weitere Wertminderungsaufwendungen von 15 Mio €, die immaterielle Vermögenswerte betreffen und in den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen werden. Die nicht wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basierte in beiden Quartalen auf dem verhandelten Kaufpreis. Aus der Entkonsolidierung resultierte ein Verlust von 13 Mio €, der im 3. Quartal 2023/2024 in den sonstigen Gewinnen und Verlusten ausgewiesen wird.

03 Verkäufe

In den 9 Monaten 2023/2024 gab es im Konzern neben dem Vollzug des Verkaufs der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India (vgl. Anhang-Nr. 02) nur einen kleineren Verkauf im Segment Materials im 1. Quartal 2023/2024 und einen kleineren Verkauf im Segment Decarbon Technologies im 2. Quartal 2023/2024, die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Abgangszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

ABGÄNGE

Mio €	9 Monate 2023 / 2024
Firmenwert	4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	13
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	54
Aktive latente Steuern	9
Vorräte	48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34
Vertragsvermögenswerte	107
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	82
Insgesamt abgegebene Vermögenswerte	387
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3
Passive latente Steuern	8
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	15
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2
Kurzfristige Finanzschulden	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63
Vertragsverbindlichkeiten	59
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	9
Insgesamt abgegebene Verbindlichkeiten	167
Abgehendes Reinvermögen	220
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-6
Nicht beherrschende Anteile	-77
Gewinn/(Verlust) aus den Verkäufen	-17
Verkaufspreis / Erhaltene Gegenleistung	120
Verkauf Tagesgeldforderung / Nachträgliche Kaufpreiszahlung	14
Verkaufspreis / Erhaltene Gegenleistung einschließlich Verkauf Tagesgeldforderung	134
Davon: durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beglichen	134

04 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 30. Juni 2024 angepasst.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.9.2023	30.6.2024
Pensionen	5.294	5.478
Altersteilzeit	150	141
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	30	33
Insgesamt	5.474	5.652

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

DURCHSCHNITTLICHE BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.9.2023			30.6.2024		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	4,20	3,83	4,11	3,70	3,44	3,64

05 Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Restrukturierungsrückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2023 um 23 Mio € auf 117 Mio €. Zuführungen in Höhe von 69 Mio €, die im Wesentlichen die Segmente Materials Services und Decarbon Technologies betreffen, wurden im Wesentlichen durch Inanspruchnahmen kompensiert.

06 Finanzschulden

Die Ratingagentur Moody's hat im Dezember 2023 bei unverändertem Rating den Ausblick von „stable“ auf „positive“ angehoben. Daneben hat thyssenkrupp die Bewertung durch die Ratingagentur Fitch zum 31. Dezember 2023 beendet.

Am 22. Februar 2024 wurde die Anleihe der thyssenkrupp AG über 1.500 Mio € fristgerecht zurückgezahlt.

07 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale Haftungsvolumen	Rückstellung
	30.6.2024	30.6.2024
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	12	0
Zahlungsgarantien	20	0
Sonstige Haftungserklärungen	5	0
Insgesamt	37	0

Der thyssenkrupp Konzern hat für die TK Elevator GmbH und deren Tochtergesellschaften Bürgschaften oder Garantien zu Gunsten von deren Auftraggebern ausgestellt bzw. ausstellen lassen; diese verringerten sich zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um 5 Mio € auf 9 Mio €. Das Erwerberkonsortium hat sich verpflichtet, thyssenkrupp von Aufwendungen im Zusammenhang mit den Bürgschaften und Garantien bis zu deren vollständigen Ablösung schadlos zu halten. Darüber hinaus hat thyssenkrupp als zusätzliche Sicherheit Garantien in gleichlautender Höhe von dem Erwerber erhalten.

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung oder die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen, aus dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein Dritter außerhalb des Konzerns beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die im Konzern bestehenden Abnahmeverpflichtungen aus Energieverträgen verminderten sich zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um 0,6 Mrd € auf 1,2 Mrd €. Daneben bestehen im Segment Steel Europe langfristige Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets, die aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet werden. Im Vergleich zum 30. September 2023 erhöhten sich diese Abnahmeverpflichtungen um 1,2 Mrd € auf 2,1 Mrd €; ursächlich für den starken Anstieg war im Wesentlichen der Abschluss neuer Erzverträge.

Im Segment Steel Europe besteht aus der Beauftragung des Baus der Direktreduktionsanlage zum 30. Juni 2024 ein Bestellobligo in Höhe von 1.407 Mio € (30. September 2023: 1.450 Mio €), welches zu wesentlichen Teilen von den von der Bundesregierung und dem Land Nordrhein-Westfalen gewährten Investitionszuschüssen gedeckt ist. In diesem Zusammenhang sind dem Konzern in den 9 Monaten 2023/2024 Investitionszuwendungen in Höhe von 218 Mio € zugeflossen.

In dem Schiedsgerichtsverfahren der griechischen Regierung gegen die thyssenkrupp Industrial Solutions AG, die thyssenkrupp Marine Systems GmbH und die griechische Werft Hellenic Shipyards (HSY), einer früheren Mehrheitsbeteiligung der Industrial Solutions sowie gegen die jetzigen Mehrheitsgesellschafter von HSY, hatte das Schiedsgericht die gegen thyssenkrupp Unternehmen erhobenen Ansprüche mit einem Teilschiedsurteil im September 2023 abgewiesen. Die griechische Regierung hat keine Rechtsmittel gegen das Teilschiedsurteil eingelegt. Die hierfür geltende Rechtsmittelfrist ist im 1. Quartal 2023/2024 abgelaufen. Das Schiedsverfahren richtet sich in der Sache nur noch gegen die weiteren Beklagten. Die thyssenkrupp Unternehmen sind lediglich formal weiterhin Beteiligte des Verfahrens, da über die Verteilung der Prozesskosten erst einheitlich am Schluss entschieden wird. Hierfür besteht eine Rückstellung im niedrigen sechsstelligen Bereich. Das Verfahren erfüllt damit seit dem 1. Quartal 2023/2024 nicht mehr die Kriterien einer hier individuell zu erläuternden Eventualverbindlichkeit.

Die Al-Jafr Trading Contracting Company, bislang Mitgesellschafterin einer Gesellschaft in Saudi-Arabien, hatte anwaltlich Schadenersatz in Höhe von 74 Mio € gegenüber der thyssenkrupp Industrial Solutions AG wegen Verletzung von Treuepflichten als Mitgesellschafterin geltend gemacht. Mit einem im Juni 2024 abgeschlossenen Vertrag hat thyssenkrupp die Beteiligung der Al-Jafr Trading Contracting Company an der saudi-arabischen Gesellschaft erworben. In diesem Zusammenhang entfällt mit der Umsetzung des Vertrages auch die behauptete Forderung, so dass die Voraussetzungen für eine weitere Berichterstattung als Eventualverbindlichkeit nicht mehr erfüllt sind.

Bei den übrigen sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem Geschäftsjahresende 2022/2023 keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

08 Finanzinstrumente

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Geldmarktfonds sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Für die Vorzugsaktien im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung, welche als Eigenkapitalinstrument klassifiziert sind, wurde aufgrund der Bedeutung des Wahlrecht ausgeübt, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (ohne Recycling) zu bilanzieren. In den sonstigen übrigen finanziellen Vermögenswerten sind die Darlehen aus der Elevator-Transaktion enthalten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden; vgl. dazu auch Anhang-Nr. 09. Die übrigen Eigen- und Fremdkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert, soweit vorhanden, auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag. Liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor, erfolgt eine Bewertung der Eigen- und Fremdkapitalinstrumente durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows auf Basis der aktuellen marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Finanzinstrumente.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrundeliegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrundeliegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen. Das Hedge Accounting für CO₂-Termingeschäfte wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2022/2023 aufgegeben. Marktwertschwankungen werden damit nicht mehr erfolgsneutral im Eigenkapital, sondern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 6.020 Mio € zum 30. Juni 2024 (30. September 2023: 7.405 Mio €) haben einen beizulegenden Zeitwert von 6.017 Mio € (30. September 2023: 7.382 Mio €), der nach Bewertungsmethoden ermittelt wurde, die Level 2 zuzuordnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.9.2023

Mio €	30.9.2023	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	48	0	48	0
Eigenkapitalinstrumente	13	8	5	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.181		1.181	
Eigenkapitalinstrumente	72			72
Fremdkapitalinstrumente (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	48	48	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	32	0	32	0
Insgesamt	1.394	56	1.266	72
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	111	0	111	0
Zahlungsmitteläquivalente	2.660	2.660		
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	21	0	21	0
Insgesamt	2.792	2.660	132	0

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.6.2024

Mio €	30.6.2024	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	38	0	38	0
Eigenkapitalinstrumente	13	7	5	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.139		1.139	
Eigenkapitalinstrumente	79			79
Fremdkapitalinstrumente (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	12	12	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	19	0	19	0
Insgesamt	1.301	20	1.202	79
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	107	0	107	0
Zahlungsmitteläquivalente	900	900		
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	16	0	16	0
Insgesamt	1.023	900	123	0

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten auf Basis anerkannter Bewertungsmodelle bewertet wird.

Im Berichtsquartal gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2.

Nachfolgend ist die Entwicklung der in Level 3 erfassten Eigenkapitalinstrumente dargestellt:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3

Mio €	
Stand am 30.9.2023	72
Ergebnisneutrale Veränderungen	7
Stand am 30.6.2024	79

Die auf individuellen Bewertungsparametern basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumente beinhalten ausschließlich die Vorzugsaktien an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg aus der Beteiligung an TK Elevator. Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Vorzugsaktien liegt ein finanzmathematisches Bewertungsmodell (Discounted Cashflow Verfahren) zugrunde, das die auf die Vorzugsaktien vertraglich entfallenden erwarteten zukünftigen Cashflows berücksichtigt. Der Wert der Vorzugsaktien wird durch Diskontierung der festgelegten Verzinsung mit einem Kapitalisierungszinssatz ermittelt, dessen Höhe sich nach der zum Abschlussstichtag am Kapitalmarkt beobachtbaren Rendite-/Risikostruktur bemisst. Der Wert der Vorzugsaktien unterliegt demzufolge kapitalmarktbedingten Schwankungen. Dabei wurde zum 30. Juni 2024 ein risikoadäquater Diskontierungszinssatz in Höhe von 10,12% (30. September 2023: 11,05%) angewendet.

Der aus der Bewertung resultierende Effekt wird erfolgsneutral im Eigenkapital im sonstigen Ergebnis innerhalb der Position „Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente“ ausgewiesen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat thyssenkrupp grundsätzlich folgendes Modell angewendet: Die erwarteten Ausfallraten werden im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings pro Kontrahent abgeleitet, was im Vergleich zur Bildung von Ratingklassen eine genauere Berechnung der Ausfallwahrscheinlichkeit ermöglicht. Hierbei werden zum einen die durch Warenkreditversicherer vergebenen Risikonummern der Kunden und zum anderen die von Auskunfteien erteilten Bonitätsinformationen mittels eines zentralen Zuordnungssystems in eine individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde übersetzt. Diese individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde wird einheitlich im thyssenkrupp Konzern verwendet. Es erfolgt eine quartalsweise Aktualisierung der Informationen. Sind keine Ratinginformationen auf Kontrahentenebene vorhanden, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit pro Segment zuzüglich eines angemessenen Risikozuschlags. Für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2024 wurden die aktuellen externen Kreditinformationen und Ratings verwendet, welche die derzeitigen Erwartungen der möglichen Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg bereits berücksichtigen. Somit ist in diesem Modell keine zusätzliche Anpassung der Wertberichtigung notwendig.

Die Ausfälle betreffen im Wesentlichen Insolvenzfälle, die im Vorjahr nicht aus den Rating-Informationen ableitbar waren.

09 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept von thyssenkrupp.

Im Zuge der im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 beschlossenen und zum 1. Oktober 2023 wirksamen Neustrukturierung der Segmente des thyssenkrupp Konzerns ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen der Berichterstattung:

- Das bisherige Segment Multi Tracks wurde zum 1. Oktober 2023 aufgelöst.
- Seit dem 1. Oktober 2023 werden das Großwälzlagergeschäft Rothe Erde (zum 30. September 2023 als eigenes Segment Bearings berichtet) sowie die Geschäfte von Uhde, Polysius und thyssenkrupp nucera (alle drei Geschäfte bis zum 30. September 2023 dem bisherigen Segment Multi Tracks zugeordnet) im neuen Segment Decarbon Technologies gebündelt. Darüber hinaus enthält das neue Segment Decarbon Technologies die bisher dem Segment Steel Europe zugeordnete Gesellschaft thyssenkrupp Immobilien Verwaltungs GmbH.
- Seit dem 1. Oktober 2023 werden die Geschäfte Automation Engineering und Springs & Stabilizers (bis zum 30. September 2023 dem bisherigen Segment Multi Tracks zugeordnet) im Segment Automotive Technology erfasst. Dies gilt auch für die Geschäfte von Forged Technologies (zum 30. September 2023 als eigenes Segment berichtet).
- Ab dem 1. Oktober 2023 wird die von thyssenkrupp seit dem Verkauf des Aufzugsgeschäfts Elevator Technology Ende Juli 2020 gehaltene Beteiligung TK Elevator im Rahmen der Segmentberichterstattung der „Überleitung“ innerhalb der Einheiten von Special Units zugeordnet (im Geschäftsjahr 2022/2023 im bisherigen Segment Multi Tracks erfasst); zu den Bestandteilen der Beteiligung vgl. die Ausführungen in dieser Anhang-Nr. 09.
- Seit dem 1. Oktober 2023 wird die Gesellschaft thyssenkrupp Transrapid GmbH, die bisher dem Segment Marine Systems zugeordnet wurde, im Rahmen der Segmentberichterstattung in der „Überleitung“ innerhalb der Einheiten von Service Units erfasst.

Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Segmentinformationen für die 9 Monate 2022/2023 und die 9 Monate 2023/2024 bzw. für das 3. Quartal 2022/2023 und das 3. Quartal 2023/2024 stellen sich damit wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATIONEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
9 Monate 2022 / 2023								
Außenumsätze	5.938	2.534	10.263	8.484	1.486	1	18	28.723
Konzerninterne Umsätze	2	26	226	1.028	-2	5	-1.283	0
Umsatzerlöse	5.939	2.560	10.489	9.511	1.484	5	-1.265	28.723
EBIT	178	36	192	21	44	-128	6	349
Bereinigtes EBIT	198	53	155	266	46	-122	19	615
9 Monate 2023 / 2024								
Außenumsätze	5.697	2.762	9.042	7.307	1.405	0	18	26.232
Konzerninterne Umsätze	2	14	175	820	-2	6	-1.014	-1
Umsatzerlöse	5.699	2.775	9.217	8.127	1.403	6	-996	26.231
EBIT	163	-119	8	-14	74	-165	-19	-73
Bereinigtes EBIT	174	-61	153	238	72	-144	-16	416
3. Quartal 2022 / 2023								
Außenumsätze	2.045	849	3.274	2.940	480	0	10	9.598
Konzerninterne Umsätze	0	6	71	312	0	1	-391	0
Umsatzerlöse	2.046	856	3.346	3.251	480	2	-381	9.598
EBIT	41	-29	78	163	12	-45	-9	212
Bereinigtes EBIT	44	-16	50	190	12	-37	-2	243
3. Quartal 2023 / 2024								
Außenumsätze	1.913	940	3.138	2.550	439	0	5	8.987
Konzerninterne Umsätze	1	4	56	267	-1	2	-330	-1
Umsatzerlöse	1.914	945	3.194	2.818	438	2	-325	8.986
EBIT	83	-91	17	117	30	-62	-11	84
Bereinigtes EBIT	78	-59	58	100	30	-47	-11	149

Im Vergleich zum 30. September 2023 verminderte sich zum 30. Juni 2024 das durchschnittliche Capital Employed bei Decarbon Technologies um 145 Mio € auf 1.003 Mio €, bei Materials Services um 307 Mio € auf 3.361 Mio € und bei Steel Europe um 1.714 Mio € auf 3.686 Mio €.

Die Spalte „Überleitung“ lässt sich wie folgt unterteilen:

AUFRISS ÜBERLEITUNG

Mio €	Service Units	Special Units	Konsolidierung	Überleitung
9 Monate 2022 / 2023				
Außenumsätze	19	2	-3	18
Konzerninterne Umsätze	179	21	-1.483	-1.283
Umsatzerlöse	198	23	-1.486	-1.265
EBIT	18	-38	25	6
Bereinigtes EBIT	19	-25	25	19
9 Monate 2023 / 2024				
Außenumsätze	17	2	-1	18
Konzerninterne Umsätze	188	21	-1.223	-1.014
Umsatzerlöse	205	23	-1.224	-996
EBIT	14	-28	-5	-19
Bereinigtes EBIT	14	-25	-5	-16
3. Quartal 2022 / 2023				
Außenumsätze	9	1	0	10
Konzerninterne Umsätze	61	7	-459	-391
Umsatzerlöse	70	8	-459	-381
EBIT	6	-17	2	-9
Bereinigtes EBIT	6	-10	2	-2
3. Quartal 2023 / 2024				
Außenumsätze	5	1	-1	5
Konzerninterne Umsätze	65	7	-402	-330
Umsatzerlöse	71	7	-403	-325
EBIT	2	-11	-2	-11
Bereinigtes EBIT	2	-11	-2	-11

Die Beteiligung an TK Elevator setzt sich aus mehreren Finanzierungsinstrumenten zusammen, die wie folgt bilanziert werden:

- Stammaktien (mit Stimmrechten ausgestattet) an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg. Aufgrund des Vorliegens von maßgeblichem Einfluss werden die Stammaktien nach den Vorgaben des IAS 28 als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung behandelt und ausgewiesen. Die Fortschreibung der Anschaffungskosten nach der Equity-Methode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen enthalten.
- Vorzugsaktien (mit Stimmrechten ausgestattet) an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg. Die Vorzugsaktien werden als Eigenkapitalinstrument nach den Vorgaben des IAS 32 bzw. des IFRS 9 behandelt und in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital (ohne Recycling) erfasst werden.

- Zinslose Darlehen (Darlehensnehmer: Vertical Topco I S.A., Luxembourg). Die zinslosen Darlehen werden als Fremdkapitalinstrument nach den Vorgaben des IAS 32 bzw. des IFRS 9 behandelt und ebenfalls in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei die Ergebniseffekte aus der Folgebewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis in den Finanzierungserträgen bzw. -aufwendungen gezeigt werden.

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Ertragskennzahl Bereinigtes EBIT zum Ergebnis vor Steuern gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

ÜBERLEITUNG BEREINIGTES EBIT ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN

Mio €	9 Monate 2022 / 2023	9 Monate 2023 / 2024	3. Quartal 2022 / 2023	3. Quartal 2023 / 2024
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	615	416	243	149
Sondereffekte ¹⁾	-267	-489	-31	-65
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	349	-73	212	84
+ Nicht operatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-54	-132	-18	-45
+ Finanzierungserträge	652	597	207	182
- Finanzierungsaufwendungen	-745	-617	-226	-193
- Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	-7	-9	-5	-8
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	11	21	4	5
Ergebnis Konzern (vor Steuern)	205	-213	174	26

¹⁾ Vgl. die Erläuterung der Quartals-Sondereffekte im Wirtschaftsbericht in der Berichterstattung zu den Segmenten.

In den 9 Monaten 2023/2024 entfallen die Sondereffekte im Wesentlichen auf Wertminderungsaufwendungen und Aufwendungen aus der Bewertung der CO₂-Termingeschäfte im Segment Steel Europe, Wertminderungsaufwendungen und Restrukturierungen im Segment Materials Services sowie Wertminderungsaufwendungen in den Segmenten Decarbon Technologies und Automotive Technology. In den 9 Monaten 2022/2023 betrafen die Sondereffekte im Wesentlichen das Segment Steel Europe; sie resultierten aus dem Saldo aus Erträgen aus der Bewertung der CO₂-Termingeschäfte und aus Wertminderungsaufwendungen im Anlagevermögen aufgrund gestiegener Kapitalkosten.

10 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bzw. die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sind nachfolgend dargestellt:

UMSATZERLÖSE

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
9 Monate 2022 / 2023								
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	4.424	856	1.422	8.793	33	0	-959	14.569
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	526	128	8.618	148	9	0	-109	9.319
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	211	223	537	169	42	5	-121	1.065
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	666	1.291	5	0	1.396	0	-8	3.350
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	102	58	1	399	3	0	-8	556
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	5.929	2.557	10.583	9.509	1.482	5	-1.206	28.859
Sonstige Umsatzerlöse	11	3	-94	3	1	0	-59	-135
Insgesamt	5.939	2.560	10.489	9.511	1.484	5	-1.265	28.724
9 Monate 2023 / 2024								
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	4.276	767	1.240	7.550	28	0	-784	13.077
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	502	116	7.339	94	12	1	-86	7.978
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	248	224	577	150	34	4	-105	1.132
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	578	1.615	18	0	1.320	0	-12	3.518
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	93	51	0	337	4	0	-10	474
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	5.697	2.772	9.174	8.130	1.399	6	-998	26.179
Sonstige Umsatzerlöse	2	4	43	-3	5	0	2	52
Insgesamt	5.699	2.775	9.217	8.127	1.403	6	-996	26.231
3. Quartal 2022 / 2023								
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	1.520	252	463	3.006	13	0	-298	4.957
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	183	48	2.724	51	2	0	-34	2.974
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	66	69	173	58	16	1	-37	346
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	236	466	4	0	523	0	-2	1.227
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	39	18	0	136	-77	0	-2	114
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	2.043	854	3.364	3.251	477	2	-372	9.618
Sonstige Umsatzerlöse	3	1	-18	0	3	0	-9	-20
Insgesamt	2.046	856	3.346	3.251	480	2	-381	9.598
3. Quartal 2023 / 2024								
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	1.436	265	415	2.602	11	0	-257	4.472
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	185	41	2.585	38	7	0	-31	2.825
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	88	90	199	50	11	2	-35	404
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	177	530	3	0	408	0	-6	1.111
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	29	19	0	130	0	0	-4	175
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.916	945	3.202	2.820	436	2	-334	8.986
Sonstige Umsatzerlöse	-1	0	-8	-2	2	0	9	0
Insgesamt	1.914	945	3.194	2.818	438	2	-325	8.986

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
9 Monate 2022 / 2023								
Automobilindustrie	5.215	23	1.622	2.605	0	2	33	9.500
Handel	412	30	1.483	2.165	0	2	-802	3.292
Maschinen- und Anlagenbau	245	777	944	221	5	0	-3	2.190
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	5	69	1.797	2.134	0	0	-350	3.655
Bauwirtschaft	0	24	535	35	0	0	-6	588
Öffentliche Hand	0	8	57	6	1.462	0	6	1.539
Verpackungsindustrie	0	1	105	1.268	0	0	6	1.380
Energie und Versorgung	0	7	176	507	0	0	2	691
Übrige Kundengruppen	51	1.618	3.863	567	15	1	-93	6.022
Insgesamt	5.929	2.557	10.583	9.509	1.482	5	-1.206	28.859
9 Monate 2023 / 2024								
Automobilindustrie	5.030	33	1.475	2.384	0	2	-15	8.909
Handel	284	13	1.472	1.778	2	2	-597	2.955
Maschinen- und Anlagenbau	274	827	708	173	0	1	-4	1.979
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	4	47	1.434	1.748	0	0	-301	2.933
Bauwirtschaft	0	18	438	31	0	0	-1	485
Öffentliche Hand	0	12	45	5	1.385	0	1	1.448
Verpackungsindustrie	0	4	98	1.113	0	0	-2	1.212
Energie und Versorgung	0	5	129	394	0	0	-1	527
Übrige Kundengruppen	104	1.813	3.377	503	11	0	-79	5.731
Insgesamt	5.697	2.772	9.174	8.130	1.399	6	-998	26.179
3. Quartal 2022 / 2023								
Automobilindustrie	1.795	7	547	876	0	1	4	3.230
Handel	149	7	496	750	1	1	-246	1.157
Maschinen- und Anlagenbau	95	226	290	70	2	0	-2	680
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	2	20	565	743	0	0	-105	1.225
Bauwirtschaft	0	8	172	8	0	0	-2	187
Öffentliche Hand	0	2	17	4	471	0	5	499
Verpackungsindustrie	0	0	32	454	0	0	1	487
Energie und Versorgung	0	2	41	156	0	0	0	200
Übrige Kundengruppen	2	582	1.204	188	3	0	-27	1.953
Insgesamt	2.043	854	3.364	3.251	477	2	-372	9.618
3. Quartal 2023 / 2024								
Automobilindustrie	1.659	14	501	797	0	1	-5	2.966
Handel	112	3	486	604	1	1	-195	1.011
Maschinen- und Anlagenbau	85	259	233	58	0	0	-2	632
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	1	19	523	626	0	0	-99	1.071
Bauwirtschaft	0	6	154	7	0	0	-1	166
Öffentliche Hand	0	4	15	3	432	0	1	455
Verpackungsindustrie	0	0	32	407	0	0	0	439
Energie und Versorgung	0	1	48	131	0	0	0	180
Übrige Kundengruppen	58	639	1.210	187	3	0	-31	2.066
Insgesamt	1.916	945	3.202	2.820	436	2	-334	8.986

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
9 Monate 2022 / 2023								
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	1.723	391	3.647	5.196	362	1	-984	10.338
Westeuropa	890	365	1.647	2.179	296	0	-119	5.258
Zentral- und Osteuropa	281	117	1.516	728	0	0	-61	2.580
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	23	6	7	5	0	0	0	42
Nordamerika	1.751	254	3.169	789	4	3	-67	5.903
Südamerika	260	64	23	86	196	0	3	633
Asien / Pazifik	60	141	282	27	183	0	1	694
Großraum China	798	490	110	60	0	0	11	1.470
Indien	39	132	88	79	47	0	1	387
Naher Osten & Afrika	103	595	94	360	393	0	8	1.554
Insgesamt	5.929	2.557	10.583	9.509	1.482	5	-1.206	28.859
9 Monate 2023 / 2024								
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	1.532	344	2.995	4.384	367	1	-787	8.835
Westeuropa	824	383	1.371	1.798	361	0	-111	4.627
Zentral- und Osteuropa	454	65	1.183	697	2	0	-52	2.349
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	4	6	8	10	14	0	0	42
Nordamerika	1.719	257	2.969	741	7	4	-49	5.647
Südamerika	289	134	39	78	287	0	-1	826
Asien / Pazifik	65	135	288	18	122	0	0	629
Großraum China	746	414	109	40	0	0	2	1.310
Indien	30	362	119	87	31	0	0	630
Naher Osten & Afrika	35	671	93	277	208	0	0	1.284
Insgesamt	5.697	2.772	9.174	8.130	1.399	6	-998	26.179

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
3. Quartal 2022 / 2023								
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	607	-10	1.166	1.766	139	0	-298	3.370
Westeuropa	305	122	539	775	92	0	-47	1.786
Zentral- und Osteuropa	113	30	472	241	0	0	-21	834
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	12	1	3	2	0	0	0	19
Nordamerika	617	78	1.009	251	2	1	-15	1.942
Südamerika	72	28	8	28	63	0	1	200
Asien / Pazifik	22	46	86	7	69	0	1	231
Großraum China	253	135	28	18	0	0	5	438
Indien	10	43	26	36	3	0	0	118
Naher Osten & Afrika	33	382	27	128	109	0	3	680
Insgesamt	2.043	854	3.364	3.251	477	2	-372	9.618
3. Quartal 2023 / 2024								
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	536	119	991	1.516	49	0	-263	2.947
Westeuropa	267	139	471	585	117	0	-32	1.546
Zentral- und Osteuropa	151	19	394	246	1	0	-17	794
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	2	3	3	5	0	0	0	12
Nordamerika	588	75	1.063	285	3	1	-22	1.993
Südamerika	102	41	10	22	107	0	0	282
Asien / Pazifik	26	54	127	7	39	0	0	252
Großraum China	226	149	53	14	0	0	1	444
Indien	8	81	48	32	12	0	0	182
Naher Osten & Afrika	9	266	43	107	109	0	0	534
Insgesamt	1.916	945	3.202	2.820	436	2	-334	8.986

¹⁾ Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Von den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden resultieren in den 9 Monaten 2023/2024 4.689 Mio € (Vorjahr: 3.808 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2023/2024 1.222 Mio € (Vorjahr: 1.229 Mio €) aus langfristigen Verträgen und in den 9 Monaten 2023/2024 21.490 Mio € (Vorjahr: 25.050 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2023/2024 7.764 Mio € (Vorjahr: 8.390 Mio €) aus kurzfristigen Verträgen bzw. in den 9 Monaten 2023/2024 4.682 Mio € (Vorjahr: 4.733 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2023/2024 1.587 Mio € (Vorjahr: 1.783 Mio €) aus zeitraumbezogen erfassten Umsatzerlösen und in den 9 Monaten 2023/2024 21.497 Mio € (Vorjahr: 24.126 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2023/2024 7.399 Mio € (Vorjahr: 7.835 Mio €) aus zeitpunktbezogen erfassten Umsatzerlösen.

11 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beinhalten Wertminderungsaufwendungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 176 Mio € sowie periodenfremde Mehrkosten bei einzelnen (Alt-) Projekten im Anlagenbau bei Polysius (Zementbereich) in Höhe von 71 Mio €.

12 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Strompreiskompensationen und aus dem Wirksamwerden eines als eingebettetes Leasingverhältnis eingeordneten Liefervertrages sowie weitere Erträge aus Zulagen und Zuschüssen.

13 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält in der Zeile „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen“ in den 9 Monaten 2023/2024 Aufwendungen in Höhe von 132 Mio € (Vorjahr: 54 Mio €) bzw. im 3. Quartal 2023/2024 Aufwendungen in Höhe von 45 Mio € (Vorjahr: 27 Mio €) aus den Stammaktien an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg, die Bestandteil der Elevator-Beteiligung sind (vgl. Anhang-Nr. 09).

14 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	9 Monate 2022 / 2023		9 Monate 2023 / 2024		3. Quartal 2022 / 2023		3. Quartal 2023 / 2024	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-64	-0,10	-446	-0,72	83	0,13	-54	-0,09
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	622.531.741		622.531.741		622.531.741		622.531.741	

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

15 Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds lässt sich wie folgt aus der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ herleiten.

HERLEITUNG ZAHLUNGSMITTELFONDS

Mio €	30.6.2023	30.9.2023	30.6.2024
Zahlungsmittel	1.806	2.641	2.392
Zahlungsmitteläquivalente	4.357	4.699	2.293
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	6.163	7.339	4.685
Zahlungsmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung	6.163	7.339	4.685

Per 30. Juni 2024 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 124 Mio € (30. Juni 2023: 72 Mio €; 30. September 2023: 104 Mio €) von der Joint Operation HKM.

16 Korrektur nach IAS 8.41f.

Im 3. Quartal 2023/2024 erfolgte im Segment Marine Systems eine Korrektur des Bilanzausweises von Verträgen mit Kunden nach IFRS 15. Ursächlich hierfür war eine bisher nicht vorgenommene Saldierung von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten aus segmentinternen Unterauftragsverhältnissen.

Die Korrektur gemäß IAS 8.41f. hatte folgende Auswirkungen auf die Bilanz zum 30.9.2023: Verminderung der Vertragsvermögenswerte um 689 Mio € und Verminderung der Vertragsverbindlichkeiten um 689 Mio €. Darüber hinaus gab es in der Kapitalflussrechnung für die 9 Monate 2022/2023 in der Überleitungsrechnung innerhalb des operativen Cashflows eine Verminderung der Veränderung der Vertragsvermögenswerte um 132 Mio € (bzw. 110 Mio € für das 3. Quartal 2022/2023) und gegenläufig eine Erhöhung der Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten um 132 Mio € (bzw. 110 Mio € für das 3. Quartal 2022/2023).

Auf das Eigenkapital, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, das Ergebnis je Aktie, sowie den operativen Cashflow, den Cashflow aus Investitionstätigkeit, den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Kapitalflussrechnung hatte die Korrektur keine Auswirkungen.

17 Ereignis nach dem Stichtag

Am 31. Juli 2024 hat thyssenkrupp die Beteiligung des Energieunternehmens EP Corporate Group (EPCG) an seinem Stahlgeschäft abgeschlossen, nachdem der Aufsichtsrat der thyssenkrupp AG und alle zuständigen Behörden der Transaktion zugestimmt hatten. Mit dem erfolgten Closing erwirbt EPCG, wie am 26. April 2024 vereinbart, einen Anteil in Höhe von 20 % am Stahlgeschäft von thyssenkrupp. Das Closing der Transaktion hat keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Darüber hinaus sprechen die Parteien über den Erwerb weiterer 30 % der Anteile am Stahlgeschäft durch die EPCG. Ziel ist die Bildung eines gleichberechtigten 50/50-Joint Ventures.

Essen, den 12. August 2024

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

López

Burkhard

Dinstuhl

Henne

Schulte

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. Juni 2024, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 13. August 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Ufer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Markus Zeimes
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Kontakt und Finanzkalender 2024 / 2025

Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon: (0201) 844-536043

Telefax: (0201) 844-536041

E-Mail: press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail: ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464

Telefax: (0201) 8456-531000

Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367

Telefax: (0201) 8456-531000

Herausgeber

thyssenkrupp AG

thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0

Telefax: (0201) 844-536000

E-Mail: info@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp.com

Finanzkalender 2024 / 2025

19. November 2024

Geschäftsbericht 2023 / 2024 (Oktober bis September)

31. Januar 2025

Ordentliche Hauptversammlung

13. Februar 2025

Zwischenbericht 1. Quartal 2024 / 2025 (Oktober bis Dezember)

15. Mai 2025

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2024 / 2025 (Oktober bis März)

14. August 2025

Zwischenbericht 9 Monate 2024 / 2025 (Oktober bis Juni)

Dieser Zwischenbericht ist am 14. August 2024 erschienen.

Inhouse produziert mit firesys.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen sind mit Unsicherheiten verbunden, da sie von thyssenkrupp nicht beeinflusst oder kontrolliert werden können, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Finanzbericht explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die in diesem Finanzbericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen werden nicht an Ereignisse oder Entwicklungen angepasst, die nach dem Datum dieses Berichts eintreten.

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ($\geq 100\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum elektronischen Bundesanzeiger einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen.

Der Finanzbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Finanzberichts der englischen Übersetzung vor.

